



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

359 (6.8.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-143031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-143031)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich,
Erlöslohn 50 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag W. 2.42 pro Quartal.
Einzelschumer 2 Pfg.

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 25 Pfg.
Kurzweilige Inserate . . . 20
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gleichenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 918

Nr. 359.

Samstag, 6. August 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Telegramme.

Weltkongress für freies Christentum und religiösen Fortschritt.

Berlin, 6. Aug. (Von unj. Berl. Bur.). Der Weltkongress für freies Christentum und religiösen Fortschritt wurde gestern Abend mit einem Empfangsabend eröffnet. Der Saal war von einem vornehmen Publikum dicht besetzt, darunter sehr viele Damen. Der Kongress ist sehr stark besucht. Die meisten Gäste werden freilich heute eintreffen, darunter über 200 Amerikaner und Amerikanerinnen. Eine feierliche Andacht ging dem Begrüßungsakt voraus. Nach einem Vortrag eines Sängerkörpers betrat der Generalsekretär Rev. Wendt aus Boston die Tribüne und überbrachte die Grüße des zurückgetretenen Präsidenten Dr. Cizol und stellte den neuen Präsidenten, Reichstagsabgeordneter Karl Schröder-Berlin vor. Dieser verbreitete sich dann länger über die Aufgaben des Kongresses. Der Bostoner Kongress habe Deutschland besonders begehrt gewählt, um die Beziehungen zwischen den deutschen Theologen und den ausländischen zu fördern. Der Kongress fördere religiöse Freiheit, weil Religion, d. h. die Hingabe des Menschen an Gott, damit er in ihm lebendig werde und wirke, nur eine Tat der Freiheit sein kann. Dogmen und kirchliche Einrichtungen seien nur Wege zu diesem Ziel, ständen in zweiter Reihe und dürften die Freiheit nicht beschränken. Mit der frohen Hoffnung, dass die Beratungen ihren Zweck erfüllen, schloß der Redner unter lebhaftem Beifall der Versammlung. Es folgten dann eine Reihe von Begrüßungssprüchen von Vertretern aus allen Ländern.

Japanische Offiziere als Hiegerschüler in Berlin.

Berlin, 5. August. Die von der japanischen Regierung entsandte Kommission zum Ankauf von Wrightapparaten hat ihre Verhandlungen mit der Luftfahrzeugfabrik jetzt zum Abschluss gebracht. Im Einverständnis mit der preussischen Heeresverwaltung sollen 25 japanische Offiziere (4 Hauptleute, 12 Oberleutnants und 9 Leutnants) Unterricht im Fliegen erhalten. Die erste Unterweisung für sieben hierzu abkommandierte Offiziere beginnt dieser Tage auf dem Flugplatz der Wright-Gesellschaft in Marienfelde. Als Lehrer der Flugkunst fungieren die Korvettenkapitäne Engelhardt und Keibel.

Der Ausstand der Werftarbeiter in Hamburg.

Hamburg, 6. August. Die Zahl der Hamburger Werftarbeiter wird auf 10 000 geschätzt. In Kiel haben sich die Werftarbeiter der Bewegung bisher nicht angeschlossen. In Sietzlin fanden gestern vier Versammlungen zur Ermüdung der Hamburger statt.

Das Kaiserpaar in Hannover.

Hannover, 6. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind um 6 Uhr 40 Min. auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen. Der Kaiser trug die Uniform des Königsulonen-Regiments, die Kaiserin war in Trauer. Auf dem Bahnsteig war der Polizeipräsident anwesend. Die Majestäten begaben sich mit dem Gefolge in Automobilen durch die geschmückten Straßen unter lebhaften Rundgebungen des Publikums bei sehr schönem Wetter zu dem Prinzessinnen-Denkmal, welches der Kaiser der Stadt Hannover zum Geschenk gemacht hat. Das Denkmal von Casal, nach dem bekannten Schadow'schen Original geschaffen, fand seinen Platz am Eingang zum Ellenrieder Park. Beim Denkmal waren Oberpräsident Dr. v. Wenzel, Stadtdirektor Tramm und der Vizebürgermeister anwesend. Die beiden letzteren Herren sprachen dem Kaiser den Dank der Stadt für das Geschenk des Denkmals aus. Der Kaiser und die Kaiserin besichtigten das Kunstwerk eingehend. Der Kaiser sprach seine volle Befriedigung über die Aufstellung und die gärtnerischen Anlagen am Denkmal aus. Unter lebhaften Rundgebungen des Publikums fuhren die Majestäten nach dem königlichen Schlosse, wo sie Wohnung nahmen.

Die Schließung des internationalen Friedenskongresses.

Stockholm, 5. August. Der internationale Friedenskongress hielt heute seine letzte Sitzung ab. Mohammed Farid Bey forderte den Kongress auf, seine Sympathie für Ägypten auszusprechen und dafür zu sorgen, dass die ägyptische Frage auf das Programm des nächsten Kongresses gesetzt werde. Von polnischer Seite wurde dagegen protestiert, dass die

polnische Frage nicht auf das Programm des Kongresses komme. Der Kongress beschloß, ohne Begründung die Entscheidung der Frage dem Bureau in Bern zu überlassen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, die Vereinigten Staaten von Amerika zu ersuchen, die Initiative zu einer diplomatischen Konferenz zu ergreifen, mit dem Zwecke, die Unantastbarkeit des Privateigentums zur See zu proklamieren.

Berlin, 6. August. Das altberühmte mit einem kunstvollen farbigen Mosaikfries geschmückte Bringsheim'sche Haus in der Wilhelmstraße, ist nach dem „Berliner Tageblatt“ an die Palästina-Bank verkauft worden.

London, 6. August. (Von unj. Lond. Bur.) Marconi-Telegramme, die in Seattle angekommen sind, berichten, dass der der Pacific-Gesellschaft gehörende Dampfer „Prinzessin May“, der zwischen Vancouver und Alaska verkehrt bei den Sentinelinseln an der Küste von Alaska auf einen Felsen auflief und led wurde. Die aus 68 Mann bestehende Besatzung sowie die 80 Passagiere an Bord konnten aber sämtlich gerettet werden, da das Schiff erst zwei Stunden später unterging.

Der Kampf Spaniens mit dem Vatikan.

Der spanische Minister des Aeußern über die Haltung des Vatikans.

Der spanische Minister des Aeußern, Garcia Prieto, hat sich im Gespräch mit einem spanischen Journalisten ausführlich über die Haltung des Vatikans in dem Konflikt mit der spanischen Regierung geäußert. Er bestritt, dass der Vatikan seit Beginn der Verhandlungen eine verächtliche Disposition gezeigt habe. Man, sagte der Minister, beantwortete die ersten Vorschläge Spaniens mit einem Gegenantrag, der absolut unannehmbar war. Nichtsdestoweniger war die Regierung befreit, einen Boden für ein Einverständnis zu finden, und sandte neuerlich eine Note, welche jedoch unbeantwortet blieb. Hierauf kam der Protest des Vatikans gegen das von der Regierung in Verbindung mit ihrer Interpretation des Artikels 11 der Verfassung getroffene Arrangement. Der Vatikan verlangte, dass Spanien sich verpflichten sollte, keine weiteren Schritte in der Anwendung des die Kongregationen unter das allgemeine Recht stellenden Dekrets vom 30. Juni zu machen. Dieses Dekret, so betonte Prieto, war bereits vor seiner Publikation in Rom bekannt und stillschweigend akzeptiert worden.

Die Note des Vatikans über das Dekret vom 30. Juni, sagte Herr Prieto fort, manifestierte einen einen befriedigenden Resultat durchaus nicht günstigen Geist und enthielt gewisse auf die Rechte des Staates bezügliche Erörterungen, welche ganz unzulässig waren. Man benötigte der Vatikan die Einbringung der Cadena's-Vorlage durch die Regierung als Vorwand zur Ablehnung weiterer Verhandlungen, falls die Vorlage aufrechterhalten würde. Der Minister bemerkte hierbei, der Papst habe in einer früheren Note erklärt, er würde dem Prinzip des Erörterungsbüros der staatlichen Autorisation für die Errichtung von Klöstern keinen Widerstand leisten, was ja den eigentlichen Zweck der fraglichen Vorlage bildet.

Der vatikanische Staatssekretär gründet seine Haltung auf angebliche Divergenzen zwischen dem Text der Vorlage und den Prinzipien, welchen der Papst nicht opponiere. Diese Divergenzen existieren jedoch nicht. Die Bedingung des Vatikans, nämlich die Zurückziehung der Vorlage, müsse daher als ungerechtfertigt bezeichnet werden.

Der Minister zitierte sodann die von Canovas erlassenen prohibitorischen Dekrete und sagte, er müsse den Schluss ziehen, dass der Vatikan für die Beurteilung der Maßnahmen der liberalen Partei einen besonderen Maßstab benötige. Er schreibt die unangenehme Haltung Roms dem Mangel genauer Kenntnis der Verhältnisse in Spanien zu. „Wenn der Vatikan“, sagte Prieto, „die wahren geistigen Bedürfnisse unseres Landes und die wirkliche Stärke der verschiedenen Parteien und Schattierungen der öffentlichen Meinung kennen würde, dann würde er sicherlich nicht diese extreme Haltung einnehmen, noch von Leuten Ratsschläge annehmen, welche die Anwendung von Gewalt herbeiwünschen.“

Die Regierung trotz dem Ansturm.

London, 6. Aug. (Von unj. Londoner Bureau.) Die englischen Zeitungen bezeichnen heute die Lage in Spanien als eine durchaus ernste. Es wird kaum mehr daran gezweifelt, dass es am Sonntag zu bedenklichen Unruhen kommen werde.

Dass der spanische Ministerpräsident sich selbst Sorge darüber macht, geht aus einer Unterredung hervor, die der Vertreter der Daily Mail mit einem Mitglied des spanischen

Kabinetts hatte. Der Minister sagte, dass die Regierung fest entschlossen sei, eventuellen Unruhen am nächsten Sonntag mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenzutreten. Alle Vorkehrungen seien in diesem Sinne getroffen worden. Man würde mit großer Strenge und Energie vorgehen, aber auch unnötige Grausamkeiten natürlich zu vermeiden wissen. Der Ministerpräsident sagte ferner, dass die Bewegung sich äußerlich wie ein heroisches Unternehmen darstelle, aber in Wirklichkeit handle es sich um nichts anderes als um eine reaktionäre Revolution. Der Ministerpräsident und 2 andere Minister werden am Sonntag in San Sebastian sein, während die anderen Minister in Madrid beisammen bleiben werden, um eventuell notwendige Beschlüsse und Entscheidungen schnell fassen und ausführen zu können.

Der Minister machte des weiteren darauf aufmerksam, dass die Regierung in allen Stationen Truppenzüge bereit stehen habe und dass am Sonntag in den baskischen Provinzen allein über 25 000 Mann zur Verfügung stehen würden, sämtlich mit scharfer Munition versehen, die Artillerie mit Granaten ausgerüstet. Des weiteren sein angeordnet worden, dass drei Bataillone von Melilla in Marokko sofort von Kriegsschiffen nach Andalusien gebracht werden könnten, für den Fall, dass die dortigen garnisonierenden Truppen noch Norden geschickt werden müssten.

Der Ministerpräsident sagte, er habe so viele beleidigende Zuschriften von den Merikalen empfangen erhalten, dass er sich deshalb an die Gerichte wenden müsse. Ein scharfes Telegramm sei auch von der französischen Grenze aus an König Alphonso direkt geschickt worden.

In verschiedenen Telegrammen hiesiger Blätter wird die Bewegung in Spanien als eine Verschwörung der Kardinale zu dem Zwecke bezeichnet, den Sturz des gegenwärtigen Ministeriums in Spanien herbeizuführen.

Alle spanischen Korrespondenten der Londoner Presse sind der festen Ueberzeugung, dass die treuen Katholiken sich durch nichts einschüchtern lassen und unter allen Umständen ihre für morgen geplanten Rundgebungen in San Sebastian durchzuführen werden. In den Kirchen predigen die Priester den Leuten, sie müssten ihre letzten Blutstropfen vergießen, um ihre heilige Religion zu verteidigen. Viele von diesen Seelsorgern stehen auch unter dem Verdacht, heimlich Waffen unter die von ihnen ausgehenden Gläubigen zu verteilen. Es sei klar, dass die Carlisten mit den Katholiken gemeinsame Sache machten.

König Alphonso befindet sich gegenwärtig in Calves, wo er bis auf weiteres verbleibt. Er wohnt gestern einem Rennen bei.

Berlin, 6. August. (Von unj. Berl. Bur.) Aus Madrid wird gemeldet: Der Premierminister brachte gestern den ganzen Vormittag im Ministerium des Innern zu, wo er mit den Vertretern des Basenlandes konferierte. Canalejas erklärte, dass die Sprache der Organisatoren der Merikalen Manifestation, die sich selbst als kultivierte Katholiken bezeichnen, unverschämte und unzulässig sei. Die Merikalen glaubten die Regierung durch Drohungen zum Schweigen bringen zu können, aber diese werde sich selbst nach dem Geschehen richten und energisch dafür Sorge tragen, dass auch andere sich nach ihnen richten. Der Ministerpräsident werde die Absender aller die Regierung beleidigenden Telegramme zur Rechtfertigung ziehen. Dem Parlament will er die Gründe darlegen, die ihm die Genehmigung der Rundgebung unmöglich gemacht haben. Gestern ging der Rest des Infanterie-Regimentes Prinzesa und das Infanterie-Regiment Pavia, sowie ein Jägerregiment nach San Sebastian ab. Der Kriegsminister erklärte, er werde, wenn es sich als notwendig herausstellen sollte, alle verfügbaren Truppen Spaniens nach San Sebastian senden, da die Regierung fest entschlossen ist, die geplante Manifestation unter allen Umständen zu verhindern.

Die Merikalen weichen zurück.

Madrid, 6. Aug. Das Komitee für die in San Sebastian geplanten Rundgebungen beschloß auf die Rundgebung zu verzichten. Die katholischen Zeitungen werden heute das diesen Beschluß erklärende Manifest veröffentlichten.

Bischof X. und die Cortisten.

Wien, 6. Aug. Die Wiener Allgemeine Zeitung erzählt anlässlich des Konfliktes zwischen dem Vatikan und Spanien, daß bei der Wahl des Patriarchen von Venedig zum Papste Spanien gegen die Wahl ein Veto einlegen wollte. Der Erzbischof von Sevilla hatte den Auftrag gehabt, ein Veto gegen die Wahl Sartos einzulegen. Der Kardinal sei jedoch dem Auftrage seiner Regierung nicht nachgekommen. Die spanische Regierung sei zu dem Entschlusse eines Vetos bestimmt worden, weil der jetzige Paps in freundschaftlichen Beziehungen zu dem spanischen Präsidenten Don Carlos stand, der längere Zeit in Venedig lebte. Sie befürchte, daß wenn der Patriarch von Venedig zum Papste gewählt werden würde, er nicht jene scharf ablehnende Haltung gegenüber der karlistischen Bewegung einnehmen werde, wie sie Leo XIII. einnahm.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 6. August 1910.

Des Landmanns Sorgen.

Unter dieser Ueberschrift schreibt die „Deutsche Vereinigungs-Korrespondenz“:

Aus allen Gegenden Deutschlands wird berichtet über Unwetter, Regen, Hagel, Vorkatzenbrüche. Seit mehreren Wochen bringen die Zeitungen unter besonderer Bezeichnung „Unwetter“ Nachrichten über Unwetterchäden. Nichts als Regen, Tag für Tag! Den Menschen verstimmt ein solches Wetter. Den Städter behindert es, in freier Stunde seine gewohnten Spaziergänge durch Wald und Fluren zu machen. Gar manchem wird die Ausübung seiner beruflichen Arbeiten erschwert. Denken wir nur an die Bauarbeiten. Ganz besonders schwer betroffen wird von anhaltendem schlechten Wetter die Landbevölkerung. Ihr wirtschaftliches Fortkommen ist in erster Linie bedingt durch gute Witterungsverhältnisse, die zum Gelingen der Saaten und Feldfrüchte notwendig sind. Allenfalls ist jetzt auf dem Felde mit der Ernte begonnen. Die Aussichten einer mittelmäßigen Ernte haben sich in den letzten Wochen immer mehr verschlechtert. Verhältnismäßig günstig war die Saat durch den Winter gekommen. Das Frühlingswetter war im Anfang nicht weniger günstig, so daß Hoffnungen auf eine gute Ernte wohl hegt werden durften. Des Landmanns Hoffnung können leider nur zu leicht zuschanden werden. Ein einziger Hagelschlag kann die schönsten Aussichten mit einem Male vernichten. Das Gleiche besorgt ständiges Regenwetter. Hieran hat es in diesem Jahre nicht gefehlt! Allzu ausgiebige Regenschläge in Verbindung mit schweren Gewittern legten frühzeitig ein. Für das Aufkommen und Gelingen der Unkräuter war das Wetter wie geschaffen. An eine Verteilung desselben konnte nur in geringem Maße gedacht werden, da einmal die Unbeständigkeit des Wetters diese Arbeit nicht zuließ, zugleich aber auch andere Arbeiten notwendiger machte. Die Unkunst des Wetters mußte natürlich den Stand des Getreides, der Futterpflanzen, der Hackfrüchte schädlich beeinflussen. Das Getreide ist durch die Regengüsse an den Waden gedrückt. Die Rasse treibt die reife Korn zum Ausstreuen. Futterpflanzen und Hackfrüchte sind nicht minder durch Hagelschlag getroffen als Getreidefelder. Das Wenige und Beringe, was dem Landwirt noch geblieben, ist durch das schlechte Erntewetter fast gänzlich vernichtet. Heu ist im allgemeinen schlecht eingebracht; in manchen Gegenden hat man zuguterletzt das verdorrte Heu von den Wiesen auf die Düngestätten schaffen müssen, um nicht durch zu langes Liegenlassen auf den Wiesen das Aufkommen des zweiten Graswuchses zu verhindern bezu. in Frage zu stellen. Ein großer Teil des niedergeschlagenen Getreides muß mit der Hand geschnitten werden. Arbeitssparende Mähmaschinen bleiben unbeachtet im Schuppen stehen. Dazu kommt noch vielfacher Mangel an geübten Arbeitsträften. Die Hackfrüchte versprechen bei andauerndem Regen wenig betriebsfähige Ernte. Frühkartoffeln haben jetzt schon gelitten. Das Ausroden aus dem vom Wasser durchströmten Boden ist sehr erschwert, oft sogar unmöglich. Alles in allem dürften betriebsfähige Ernteergebnisse in vielen deutschen Gebieten kaum zu erwarten sein. Der Landwirt wird natürlich am schwersten davon betroffen. Die ganze Arbeit eines vollen Jahres ist fast zwecklos geblieben. Eine sanftere Arbeit wird kaum ihren entsprechenden Lohn finden. Was an vergeblicher harter Arbeit unter solchen ungünstigen Verhältnissen auf dem Lande geleistet werden muß, vermag der Landwirtschaft

fernstehende kaum zu beurteilen. Nur bei gutem Wetter durchschneidet er die Fluren, sieht allenthalben fröhliche Gesichter, mantere und fleißige Arbeiter. Er beneidet gar vielfach den ländlichen Pater, der wie ein „König“ auf seinen Fluren lebt, der nach seiner Auffassung nur das einzubehalten braucht, was der gütige Mutter „Natur“ wachsen ließ. „Schade um die herrliche Frucht“ hört man vielleicht den Städter klagen, wenn er nach verzogenem Unwetter die einst so stolzen, jetzt geknickten Saatzfelder auf seinem Spaziergange betrachtet. An den Landwirt denkt er kaum. Die Eigenart und Vielseitigkeit des Betriebes ist ihm fremd, zu unbekannt. Unter glühender Sommerhitze, bei Regen und Sturm hat der Landwirt seine Arbeiten zu verrichten. Anordnungen im Betriebe, bereits begonnene Arbeiten werden durch Witterungsumschläge umgestoßen. Nach diesen muß er sich richten. Je mehr sie wechseln, um so vergeblicher sind vielfach die Arbeiten. Und, was das Bedauerlichste ist, die Arbeiten finden keinen entsprechenden Lohn. Angesichts einer solchen Lage sollten die der Landwirtschaft fernstehenden diese unglücklichen Momente nicht übersehen, die den Erfolg des landwirtschaftlichen Betriebes in Frage stellen. Leider geschieht dies nur wenig oder gar nicht. Man berechnet vielfach die „hohen Gewinne“, die der Landwirtschaft durch die Zollgesetzgebung von Staats wegen in den Schoß geworfen werden. Gerade die Jetztzeit bietet diesen Rechenknäueln gute Gelegenheiten, beachten und einsehen zu lernen, daß das landwirtschaftliche Gewerbe anders zu beurteilen ist wie gewerbliche Betriebe.

Die Ermordung des Kaufmanns Bretschneider in Südamerica.

Mit der letzten Post ist ein amtlicher Bericht über das vorläufige Ergebnis der Untersuchung über die Ermordung des Kaufmanns Bretschneider-Südamerica eingegangen. Darnach verließ Bretschneider am 9. Mai Abong-Abong am oberen Riang, um durch das Raffagebiet nach den Ragemendula- und Ranga-Eboko-Landschaften, die von Dume aus in nordwestlicher Richtung liegen, zum Anwerben von Arbeitern zu gehen. Am folgenden Tage bog er von der großen Straße Dume-Konolonga nach Norden ab, in der Richtung auf Sef. Unterwegs wurde er von den Hauptlingen vor den Raffas mehrfach gewarnt, setzte aber in der Meinung, die Raffas würden ihm nichts tun, da er in friedlicher Absicht komme, den Marsch fort. Von der Ortschaft Ranganabun ab begleiteten ihn bewaffnete Eingeborene, denen sich beim Orte Sef Sef- und Wondo-Deute angeschlossen. Im Sumpfe zwischen Sef Sef- und Ramba wurden den Trägern die Lasten abgenommen, ein Träger wurde getötet. Gleich hinter Ramba begannen die Raffas die Karawane mit Speeren und Pfeilen zu beschießen. Während die Träger davonliefen, erhielt Bretschneider einen Pfeilschuß in den Hals, der den sofortigen Tod herbeiführte. Die Leiche wurde unter die an dem Ueberfall beteiligten Säuflinge verteilt. Von den Trägern meldeten sich nur zwei bei der Expeditionstruppe. Auf deren Angaben und auf die Aussagen mehrerer aufgegriffener Raffas-Weiber stützen sich die vorläufigen Feststellungen. Diese zeugen stimmen darin überein, daß Bretschneider sich keine Uebergriffe gegenüber den Eingeborenen zu Schulden kommen ließ. Die Motive der Tat bedürfen noch der Aufklärung. An Ort und Stelle bei dem Dorfe von Ramba wurde von der Truppenabteilung nur ein Koffer, eine Riste und ein Notizbuch des Ermordeten, sowie ein an ihn gerichteter Brief gefunden.

Deutsches Reich.

Cumberland und Kaiser. Ueber die angeblichen neuen Verhandlungen zwischen dem Herzog Cumberland und Berlin berichtet die Neue Freie Presse auf Grund von zuständigen Gmundener Mitteilungen: Es haben in der letzten Zeit keine Verhandlungen zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog von Cumberland stattgefunden. Die jüngsten Besuche der Schwiegerföhne des Herzogs, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und des Prinzen Max von Baden, waren einfache Höflichkeitbesuche und galten keiner Veröhnungsalition. Eine Annäherung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog von Cumberland ist weder von der einen noch von der anderen Seite erfolgt. Es ist alles beim alten geblieben. In Wiener maßgebenden Kreisen fügt man hinzu, daß von einer Vermittlung des Kaisers Franz Joseph nicht die Rede sein könne, da der Kaiser wie früher so auch jetzt an dem Grundsatz der Nicht-einmischung unbedingt festhalte.

Seuilleton.

Das Mozartfest in Salzburg.

(Eigenbericht des Mannheimer „General-Anzeiger“.)

Salzburg prangt in festlichem Gewand. Vielfarbige Flaggen wehen von den Häusern. Breiter und voller flutet durch die allertümlich schönen Straßen der Stadt in unaufhörlichem Strom die Menge müßiger Menschen. Und über der herrlichen Landschaft locht warm und golden die in Salzburg so seltene Sonne. Ein Bild festlicher Schönheit, des Glücks und Wohlergehens, das nicht viele seines gleichen hat. Es bekommt sein bestimmtes Gepräge drüben über der Soloth, wo zwischen der alten Residenz und dem mächtvollen Dom — der Welt, in der und aus der heraus er wurde — Mozarts einfaches Standbild sich erhebt. Oder auch bei dem einfachen Haus in der Getreidegasse, das die Auffahrt Mozarts Geburtshaus“ adelt, oder am das nicht weniger schlichte Wohnhaus des Meisters herum, dem gegenüber heute der kleine, schmucke Barockbau des Theaters steht. Dort ist der Schmutz der Flaggen so reich, daß schon da sich raten läßt, daß Salzburgs größtem Sohne die Ehre gilt. Einbrüche der Straßen stärken die Gewißheit. Ueberall trifft das Auge Mozarts Name. An den Häusern leuchtet er aus großen Plakaten, aus den Schaukästen und den Namenszügen tausender Kleinigkeiten, die als „Reisenandenken“ Mozarts Name mit sich hinausbringen sollen in die Welt. Salzburg fühlt sich als Mozartstadt, es ist stolz auf die Ehre, sein Gedächtnis zu feiern und die Hüterin seines Erbes zu sein. Solches Feiern geschieht bei den Deutschen immer, wenn einer ein paar

Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte alt ist. Dann leuchten die Gesen in verschöner Menschlichkeit auf, hindert keine persönliche Mißgunst mehr die Verehrung, hat die Zeit den Stempel der Ewigkeit dem genialen Werke eingebracht. So ist es auch mit Mozart geworden. Von kleinen, verständigen Kreisen geliebt und verehrt, entbedrte er bisher der unbedingten musikalischen Weltmacht. Wagners Wirken hat die Dramatik Mozarts — das Gebiet, das die Komponisten am vollstimmlichsten macht — zurückgedrängt, und eine Zeit mußte kommen, wo Wagner aufhörte, der alleinige Gott der Bühne zu sein, um Mozarts still und in durchdringendem Glanz durch die Nacht der Vergessenheit strahlendes Licht wieder aufleuchten zu lassen in seiner ganzen Reinheit und Schönheit. Auf diesem Wege ist Salzburg, das „deutsche Rom“ dazu gekommen, die Mozartstadt zu werden, so, als zweites Venedig höchste und erhabenste Pflanzstätte Mozarts Geistes sein zu wollen. Die Vayreuth für Wagners Kunst, ist Salzburg für die Mozarts geweiht. Künstlerische Kultur von Jahrhunderten schwingt in dieser Stadt, einen Schwab reicher Erinnerungen wecken ihre Gassen und Häuser, die an Mozart und seine Zeit voran. Nicht die Geburtsstätte Mozarts allein, der unter dem Treiben der Gegenwart noch lebendige Geist des 18. Jahrhunderts verbreitet die Stimmung, die Mozart braucht. Hier herrschen Barock und Rococo. Die Lieblichkeit und reizvolle Annuit der Landschaft spiegelt sich in dem Ausbruch spielerischer Kunstformen. Salzburg tut recht daran, in dieser Umgebung einen kleinen Barockbau als Theater sich zu erbauen. Dieses Theater ist ein kleines Schmuckstückchen. Drei Ränge über einander, ein kleiner Zuschauerraum und eine intime Bühne. Alles in rot, Elfenbein und Gold gehalten, gestimmt zu festlicherem Afford. Reicher Rococo Schmuck an den Wänden, zierliche Bilder in den Nischen. Die prunkliebende Zeit Mozarts wird darin lebendig, der Geist eines Rococozeitalters wie es keine der nachfolgenden Zeiten mehr erlebte, die Zeit Höflichen

Keine Einladung nach Rumänien. Von ausländischen Mäthern wurde gemeldet, der Kaiser habe von dem König von Rumänien eine Einladung zu den rumänischen Wadoborn erhalten. Diese Angabe ist irrtümlich; es ist keine Einladung erfolgt. Unseres Wissens finden in Rumänien Königsmander nicht statt.

Der sozialdemokratische Budgetstreit. Der sozialdemokratische Verein in Offenburg hat eine Entschliesung angenommen, die die Stellung der Badener Genossen zu der Budgetfrage billigt und vom Mogdeburger Parteitag die Wänderung des Nüraberger Beschlusses verlangt, damit ähnliche Lagen in den Einzelhandtagen verhindert würden. Die Hofjüngerei wurde demurteilt.

Bavische Politik.

Für Wasserbau.

Der Gesamtvorstand des Liberalen Vereins hat in seiner Sitzung gestern abend beschloffen, folgendes Telegramm abzuschicken:

Herrn Reichstagsabgeordneten Wasserbau, Mannheim. Der Liberale Verein sagt Ihnen, dem bewährten Führer der Partei, sein unerschütterliches Vertrauen und die zuverlässigste Zustimmung aus, daß Sie die Partei zu deren und des Vaterlandes Best weiter führen werden. Der Vorsitzende: J. C. Schmitt.

Defonamierat Georg Frank.

Karlsruhe, 6. Aug. Defonamierat Georg Frank, Mitglied der Ersten bairischen Kammer, ist gestern im Alter von 74 Jahren hier gestorben. In dem Verstorbenen ist ein Mann dahingegangen, der sich unergängliche Verdienste um die bairische Landwirtschaft erworben hat. Ausgerüstet mit hervorragenden Geistesgaben hat er mit Umsicht und Weisheit die Interessen der landwirtschaftlichen Bevölkerung vertreten, ohne aber dabei die Erziehung anderer Stände und Berufsarten aus dem Auge zu verlieren. Durch sein reiches Wissen und Können, seine praktischen Erfahrungen und nicht zuletzt durch seinen vornehmen Charakter u. seine persönliche Liebenswürdigkeit erwarb sich Frank allgemeines Vertrauen, so daß er mit einer Reihe bedeutungsvoller Ehrenämter der verschiedenen landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen betraut wurde. So war er langjähriges Mitglied des früheren bairischen Landwirtschaftsrats, stellvertretender Vorsitzender der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und Mitglied der Landwirtschaftskammer für den Kreis Durlach-Pforzheim, von der er auch als Mitglied der Ersten bairischen Kammer gewählt worden war. Auch die nationalliberale Partei beruht in Herrn Frank ein treues Mitglied. Ehre seinem Andenken! (Bab. Landesztg.)

Eine gute Antwort.

Karlsruhe, den 6. August.

Die Singener Nachrichten hatten sich im Interesse des weit- aus überwiegenen Kreises ihrer Leser, der katholisch ist, an das Pfarramt mit dem Ersuchen gewandt, ob sie nicht die Gottesdienst- nachrichten zur Veröffentlichung erlauben könnten. Zu bekannter Intoleranz hat das Pfarramt dieses Ersuchen abgelehnt. Darauf veröffentlichten streng katholische Bürger Singens in den „Singener Nachrichten“ nachfolgende Protestklärung, die von größtem Interesse ist:

Nach veröffentlichter Bekanntgabe der Entgegung des Herrn Stadtpfarrer auf die lokale Bitte der „Singener Nachr.“ um Mitteilung der Gottesdienstnachrichten können wir nicht umhin, unsere unparteiische, friedliche Ansicht kundzugeben:

Es liegt wohl für jedermann gleichviel welcher politischen Gesinnung, klar zu Tage, daß die Veröffentlichung der besagten Bitte der „Singener Nachr.“ dem gesamten Gemeinwohl der Stadt Singen nur förderlich sein konnte, wie sie auch im allgemeinen Interesse der guten Sache in verschärftestem und achtungsvollem Tone gehalten war. Geradezu unverstänlich erscheint uns die grobe Unzugänglichkeit des Herrn Stadtpfarrers, mit der er eine solche uneigennütige Bitte der „Singener Nachr.“ zurückweist, welche nur dem Gemeinwohl dienen und den Zweck des Gottesdienstes heben konnte. Da auch in der Redaktion der „Singener Nachr.“ vor kurzem ein Beschel stattgefunden hat, so glänzte man umfomehr, annehmen zu dürfen, daß dieser Wunsch nicht verjagt werde.

Wenn wir auch vom freirechtlichen und fortschrittlichen, die Intoleranz bekämpfenden Seite besetzt sind, so lassen wir uns doch keineswegs eine solche steifmütterliche Behandlung gefallen und zu Justizautomaten werden. Wo Pflichten sind, sind auch Rechte. Einerseits sollen wir die hier ungewöhnlich hohen Kirchensteuern zahlen (Uebereins haben auch die „Singener Nachr.“ als Firma katholische Kirchensteuer zu zahlen, s. Red.), andererseits wird unserm Blatt die Kirchenanzeige verweigert!

Herr Stadtpfarrer auf möchte nun entgegenhalten, es kann ja von gegnerischer Seite die „Freie Stimme“ über das „Tageblatt“ auch gehalten werden! Schon der große Preußenkönig sagte: „In meinen Landen kann jeder nach seiner Passion selig werden“ und so glauben auch wir Singener diejenige Zeitung halten zu dürfen, welche uns aufart und welche zum Winden gleiche Reden

Wanges und heiteren Lebensgenusses. Neben Vayreuth gehalten, ist es eine andere Welt. Dort herrscht mystisches Halb Dunkel. Ans Größe, Heldehaftigkeit gesteigert sind die Formen. Die einfache Strenge der Antike weht durch den Bau. Dort alles Ausdruck der Erhabenheit. Hier festliche Helle. Anmutige Zierlichkeit gibt den Charakter, Reichtum und höfischer Prunk die Welt Mozarts. Sie braucht nicht plastisch vor uns zu treten, wie es der Vorhang zeigt, auf dem unter blühenden Pännen Mozarts Gestalten sich bewegen und ihn selbst in heiterer Apotheose zierliche Rococo gehalten umschließen — einen Ausblick auf Salzburg neben sich, das bei seinen Lebzeiten nicht immer ein Himmel für ihn war. Das macht nicht die Stimmung, aber es fördert sie, und sie wird lebendig gehalten durch die Art, wie man Mozart dort spielt.

Die Bild Dehmann scheint in diesen Spielen der geistige Mittelpunkt gewesen zu sein. Das macht, daß sie das Schöne erstreben in der Vollenbung, daß sie ein Geist besetzt, der in selbstloser Hingabe an das Große tiefste Genugnung hat. Das gab den Ernst und den wahrhaft künstlerischen Gehalt, und es sicherte die Klarheit des Willens. Die Aufführung der Vayreuth gab davon zuerst Zeugnis.

Sie war von seltenem Gleichmaß des musikalischen Bildes. Alles biente dem einen Zweck, Mozarts Geist zu geben. Als etwas Neues tritt er dadurch dem entgegen, der die gewöhnlichen Mozartaufführungen unserer Zeit kennt. Ein etwas von unglücklicher Reinheit und ungetrübter Klarheit, etwas so Vayreuth und Inniges zugleich, wie es die Welt nicht zum zweiten Male hat. An Gesang, der nur Gefühlsausdruck ist und in die feinste Nuancierung sich verästelt, ohne jemals heftlich zu werden. Ein harmonisches Gefüge von entzückender Reinheit. Der tiefe Ernst der Lebensweisheit findet hier tiefen Ausdruck — auch Mozarts Heiterkeit rang sich durch die Witternisse des Lebens zu ihrer leuchtenden Höhe — und daneben blüht und leuchtet es auf in lauter Frohsinn und Rederei, jener Schlichte,

über Veröffentlichungen von Eingezogenen Geschnitten haben sollte, wie auswärtige Blätter!

Sogar gute Zentrumselemente mißbilligen eine solche Unversöhnlichkeit. Wir Katholiken glauben, wünschen und hoffen aber, daß weiteren Störfällen durch eine weise Einlenkung seitens des Stadtpfarramtes vorgebeugt werde.

Doch auch auf diese Darlegungen hin das Stadtpfarramt nicht einlenkte, ist für den, der den Charakter des Pfarrers auf kennt, nicht verwunderlich. Immerhin ist sein Verhalten ein weiterer Beweis dafür, welche Ungeheuerlichkeiten sich politische Pfarrer gegen ihre Glaubensgenossen ungestrift erlauben dürfen.

Hochwasser und Wolkenbrüche in Württemberg.

Das Remstal ist, wie bereits kurz gemeldet, von einem schweren Wolkenbruch heimgesucht worden. Vor allem war die Gefahr in Schwäbisch-Gmünd sehr groß. Am 4. d. M. morgens gegen 1 Uhr wurde die Feuerwehralarmiert. Die an der Rems liegenden Häuser wurden förmlich vom Hochwasser überrascht. Durch einen bei Wögglingen gefallenen Wolkenbruch angeschwemmt, führt das sonst oft wasserlose Bett gewaltige Wogen heran; die Bewohner dieser Häuser mußten, da sie vor der vorher nie gekannten Wasser Gefahr ganz entsetzt waren, mit Gewalt herausgebracht werden. Das Remswehr, das man gegen alle Gefahr geschüttelt glaubte, steht als Bruch da; zwischen Sulfinhofen und Gmünd hatte die Pionierabteilung des in Gmünd garnisonierenden Bataillons eben drei Brücken fertig gestellt. Das Hochwasser hat alles fortgerissen. Auch vom Mühlkanal wurde ein großes Stück weggerissen, die in der Nähe liegenden Gärtnereien sind völlig verwüstet. Der Friedhof stand 40 Zentimeter hoch im Wasser. Auch in Lorch, Waldhausen und Blüdenhausen wurden Brücken weggerissen, die tiefer gelegenen Wohnungen mußten geräumt werden. Nicht weniger schlimm als im Remstal hauste das Hochwasser im Tal des Kochers und der Jagst und ihrer Zuflüsse. In der Stadt Kalen mußte die gefährdete Einwohnerschaft ebenfalls durch die alarmierte Feuerwehralarmiert werden. Verschiedene Brücken wurden von dem zum reißenden Strom gewordenen Kocher hinweggerissen. Das ganze Talbett von Unterkochen bis Kalen ist überschwemmt. Straßen und Fußwege sind vollständig ausgerissen und der Steinförper weggeschwemmt. Das Hochwasser führte eine große Menge Ras- und Bauholz, so sogar ganze Gartenzäune und Baumstämme mit sich fort. In Wasseralfingen ertönten nachts um 1 Uhr ebenfalls die Sturmglocken. Der ganze Ort war unter Wasser gesetzt. Ebenso heimgesucht wurden die Gemeinden Hofen, Unter- und Oberkochen und Guttingen. Durch die Ueberflutung des Kochertals wurde den in der Gegend idler geschädigten Landwirten auch die letzte Hoffnung auf einen schönen Dehndertag zunichte gemacht. Das Hochwasser hat auch eine Störung des Bahnbetriebes zur Folge gehabt, indem bei Wasseralfingen ein mehrere Meter langes Bahnanwärtung in die Tiefe rutschte.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 6. August 1910.

* Ernannt wurde Aktuar Philipp Riedel beim Rotariat Manheim zum Rotariatsassistenten d. d. d. d.

* Berufen wurde unterm 21. Juli d. J. der Sekretär Ad. Frey beim Landgericht Manheim zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Donauwiesing und Aktuar Hermann Müller beim Amtsgericht Manheim zum Landgericht d. d. d. d.

* Ehrenpromotion unseres Ehrenbürgers Geh. Kommerzienrat und Generalkonsul Dr. Reich. Wir haben bereits in einem Teil unserer gestrigen Abendausgabe die uns kurz vor Redaktionsschluss zugegangene Nachricht veröffentlicht, daß unser verbiederter und hochgeschätzter Ehrenbürger, Herr Geheimkommerzienrat und Generalkonsul Reich von der Heidelberger Universität zum Doktor philosophiae honoris causa promoviert wurde. Diese Nachricht dürfte in der ganzen hiesigen Bürgerschaft mit allgemeiner Freude aufgenommen werden. Wie wir erfahren, wurde die Verleihung dieser höchst ehrenvollen Auszeichnung anlässlich der feierlichen Entlassung einer Baste für den verstorbenen klassischen Philologen A. Dietrich verkündet.

bertraumte Märchentou, der etwas so rührend Kindliches und so viel Frohes in sich birgt.

Der Aufführung war diese Zweispieltigkeit der Märchenwelt und der mystischen Tiefe zu zeigen, darum oberstes Ziel. Das eigentliche Drama erkand so erst in der Schärfe dieser Kontrastierung, die das Geheimnis ist für alle dramatische Kunst und das erste Geheimnis ist in Mozarts dramatischer Kunst. Neue Schönheiten leuchten auf, wunderbar einseitlich und erhaben tritt das Werk im ganzen vor uns. All die Kleinigkeiten haben in ihm Leben bekommen: die Länderei der Phrasen und Verzerrungen, die ganze Freiheit Mozartscher Hilganarbeit. Das sind keine Nebenächlichkeiten mehr, sie verteilen Licht und Schatten, geben Manierierung und Heißjemen Schmutz, Farbe und Stimmung. Es wird Kolorologiererei, ins Musikalische übertragen; aber selbst als Hererei hat es noch Anteil an der Gefühlsinnigkeit, die das Werk durchleuchtet.

In vollkommener Einheit treten die Stimmen und das Orchester der Wiener Philharmoniker zusammen. Es schmiegt sich in Klangfarbe an den Gesang, daß sie untrennbar zusammengehören scheinen. Auch seine Begleitfiguren haben noch eigenen Ausdruck, auch die duffige Paraphrasierung der Gesangsstimmen, die sie umrante, auch die Regitativs in ihm ihren eigenen Charakter. Und überall haben sie rechten Atem und musikalische Gesundheit. Franz Mikorey, der statt Schuch sie führte, beherrscht sie bis in die kleinsten Ausdrucksbewegungen. Er ist echter Musiker, klar und sicher seine Auffassung, hinuoll die Wohl seiner Tempel, so lebendig in der amüßlichen Schelmerei des Spiels als schwer und wichtig in dem mystischen Ernst, Schmiegsam und weiche Klänge unter seiner Hand die Streicher, in innigem Kontakt die Figuren der Bläser.

Wertwürdiger wirkt derselbe Eindruck von der Bühne herab. Auch da herrscht in Ansoy und im Ausklingenlassen der Phrasen — die Hempel tut darin das größte — in der Klarheit des Gefühlsausdrucks eine Einheitslichkeit, die alles zu einem Ein-

* Hochherzige Schenkung. Die Rheinische Creditbank hat für die Hochwassergeschädigten den Betrag von Mark 3000 zur Verfügung gestellt.

* Die Sonntagsruhe in den hiesigen offenen Verkaufsstellen. Der hiesige Bezirk des Vereins für Handels- und Gewerbe-Verkehr wird in seiner am nächsten Mittwoch abends 9 Uhr im Vereinslokal Restaurant Faust stattfindenden Mitgliederversammlung zu dieser Frage Stellung nehmen, wozu die Mitglieder und Interessenten besonders eingeladen sind.

* Mannheims Fremdenverkehr. In den letzten Tagen stellen wir fest, daß nach einer vom Straßburger Statistischen Amt aufgestellten Fremdenverkehrsstatistik von 25 deutschen Städten Manheim die 14. Stelle einnimmt. Gewiß ist diese Tatsache recht erfreulich, doch sei dazu bemerkt, daß die Zahlen, die zur Unterlage dienen, ausschließlich die postlich gemeldeten Uebernachtungen (bei mehreren Nächten die Person natürlich nur einmal gezählt) umfassen. Der sehr starke Passantenverkehr, der gerade für unsere Stadt einen so wichtigen Faktor des „eigenlichen“ Fremdenverkehrs darstellt, der aber leider wie andernorts statistisch nicht fassbar ist, ist in obigen Zahlen nicht enthalten. Könnte man den Passantenverkehr, der doch meistens aus einem großen Teil der Einkaufenden und Konsumierenden besteht, erfassen, wir hätten in Manheim sicher einen Gesamtfremdenverkehr, der sich würdig an jenen gleichgroßen Städte anreihen könnte. Der aufmerksame, vor allem aber vorurteilsfreie Beobachter muß doch zugeben, daß das allgemeine Straßenbild in den letzten Jahren gegen früher ein entschieden lebhafteres geworden ist. Viele Maßnahmen, die hier nicht zu erörtern sind und kostlose Bemühungen sprechen ihren Teil mit. Hoffentlich liegt die Zeit nicht fern, daß auch Manheim auswärts richtig erkannt und erfährt wird. Die Tätigkeit unseres Verkehrsvereins trägt viel hierzu bei und es ist darum Pflicht eines jeden Gewerbetreibenden, ob er nun unmittelbar oder nur mittelbaren Nutzen aus dem Aufschwung unserer Stadt zu ziehen vermag, durch einen Mitgliederbeitrag den Verkehrsverein zu unterstützen. Dieser ist gegenwärtig wieder mit der Anwerbung neuer Mitglieder beschäftigt. Natürlich können nicht alle Kreise brieflich aufgefordert werden. Darum sei dieser Appell an die Allgemeinheit gerichtet, beizusteuern zu einem Unternehmen, das seine Tätigkeit voll und ganz in den Dienst der Verkehrsförderung unserer Stadt stellt. Erfreulicherweise zählt der Verkehrsverein auch viele Privatpersonen und Firmen zu seinen Mitgliedern, welche aus idealen Gründen die Arbeiten unterstützen.

* Wo gehen wir morgen hin? Die Antwort hierauf gibt uns sofort das soeben in zweiter und bedeutend erweiterter Auflage im Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., erschienene Manheimer Fremden- und Verkehrsbuch. Das mit zahlreichen Illustrationen, mit einem Plan der Stadt Manheim sowie einer Touristenkarte für Süddeutschland ausgestattete Werkchen dürfte bald zu einem unentbehrlichen Ratgeber für jedermann werden. Der Preis für das Manheimer Fremden- und Verkehrsbuch beträgt nur 50 Pfg., ein Betrag, der überaus minimal ist, wenn man die Reichhaltigkeit des Führers berücksichtigt. In dem fast unerhörlichen Inhalt des Verkehrsbuches sind vor allem die Sehenswürdigkeiten Mannheims aufgeführt; des ferneren die Vergnügungsetablissemments, die Manheimer Hofanlagen, die Droschken-, Automobil-, Dienstmans- und Eilbotenartef. Die Rubrik: „Wo wohnt, speist und kauft man in Manheim“ enthält die angenehmsten Hotels, Restaurants und Geschäftshäuser hiesiger Stadt, und dürfte für diese ein nicht zu unterschätzender Fingerzeig sein. Ein ganz bedeutender Faktor des handlichen Verkehrsbuches sind aber insbesondere die aufgeführten herrlichen Wanderungen durch die Pfalz, die Bergstraße und Oberrhein, durch den Schwarzwald und durch die Vogesen. Mit Hilfe dieses Werkes kann jeder Wanderlustige die herrlichsten Tagestouren nach den oben bezeichneten Orten ausführen. Illustrationen bilden eine wertvolle Ergänzung des gedruckten Wortes. Das Manheimer Fremden- und Verkehrsbuch sollte eigentlich in keiner hiesigen Familie fehlen. Das Verkehrsbuch ist der beste Ratgeber für Sonntagsausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Manheim. Deshalb können wir die Anschaffung des Buches, das in allen hiesigen Buchhandlungen, dem Verkehrsverein, sowie bei unserer Expedition, F. 6. 2, zu haben ist, nur angelegentlich empfehlen. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsträgerinnen entgegen.

* Großer Wagnerabend im Friedrichspark. Die Grenadierkapelle gibt morgen Sonntag unter Herrn Vollmers Leitung

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

einem Richard Wagner-Abend. Das Programm weist ausschließlich Kompositionen des großen Meisters auf und wird eingeleitet mit dem Kaisermarsch. Es folgen u. a. Vorspiel zu „Lohengrin“, Fantasie aus „Der fliegende Holländer“, Trauermarsch a. d. „Götterdämmerung“, Fantasie aus „Siegfried“, Divertissement aus „Rheingold“, Pilgerchor und Lieb a. d. „Abendstern“ aus „Lohengrin“, Große Fantasie a. d. „Meistersinger“.

und da hätten sie wiedersehen gefreut. Nachts schrie und tobte er dann auf der Straße herum. Dem einschreitenden Schuttmann gab er einen schärfen Namen an. Auf dem Transport zur Wache rief er den Schuttmann zu: Ihr Hund, ihr Tagediebe, ihr wollt einen Krüppel einperren! Das Gericht erkennt auf 4 Tage Haft und 1 Woche Gefängnis. — Einen Kraken inszenierte der Tagelöhner Friedrich Peter Hering am 3. Juli in der Wirtschaft Müller, J. B. Er war betrunken und mußte ein Opfer haben, das der Wauter Karl Schwarz abgab. Obgleich er den Mann garnicht kannte, bündelte er schon nachmittags in der Wirtschaft mit ihm an; beide verführten sich jedoch bald wieder, nachdem Schwarz eine Ohrfeige dem Verfolger wieder zurückgegeben hatte. Als Schwarz abends wieder in die Wirtschaft kam, sah Hering noch da. Ohne daß weiter ein Wort fiel warf ihm dieser ein Bierglas an den Kopf, daß es in Stücke sprang. Das Urteil des Schöffengerichts lautet auf 2 Monate Gefängnis.

Ein wolkenbruchartiger Regen mit starken elektrischen Entladungen ging heute vormittag kurz nach 10 Uhr über unsere Stadt nieder. Dem Wetter voran ging eine Finsternis, jedoch vielfach Licht gemacht werden mußte. Die elektrischen Entladungen waren von einer besonderen Heftigkeit. Wind und Donner folgten einander in denselben Moment. So rasch wie das Innere gekommen, hörte es auch wieder auf.

Ein nachahmendes Beispiel. Aus Anlaß der vierzigjährigen Feier der denkwürdigen Ereignisse des Jahres 1870 haben die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken Kartätsche den bei ihnen beschäftigten Arbeitern, welche am deutsch-französischen Kriege aktiv teilgenommen haben, je 100 Mark ausgezahlt. Außerdem wurde jedem eine Woche Urlaub bewilligt, für welche Zeit ihnen auch der Lohn gewährt wird.

Ein Bureaufräulein wird der „Frankf. Ztg.“ aus Heidelberg mitgeteilt: Vor einigen Wochen war eine Dame aus Berlin bei mir zu Besuch, die ihre Schneiderin in Mannheim beauftragt, eine Sendung wegen ihrer Abreise bestimmt bis Samstag als Expresspaket herbei zu schicken. Dies geschah auch ganz pünktlich. Als gegen Ende der darauffolgenden Woche war aber noch nichts eingetroffen, weshalb sich die Dame nach dem Expressbureau hier vergabte, um nach dem Rechten zu sehen. Das Paket lag in einer Ecke, war pünktlich eingetroffen, richtig mit der Adresse der Dame versehen, genau die Straße und Nummer meiner Wohnung, zum Ueberflus sogar noch die Etage angegeben. Auf die Frage, warum das Paket nicht bestellt wurde, erhielt die Dame zur Antwort: Sie sind polizeilich hier nicht angemeldet. A. M. — Ist man da nicht einfach sprachlos??

Polizeibericht

vom 6. August.

Aufgefundene Kindstöße. In einem Hause der Oberstadt (O-Quadrat) fand eine Bewohnerin gestern nachmittag im Schlafzimmer ihres Dienstmädchens die in eine Schachtel verpackte Leiche eines neugeborenen Kindes. Die Mutter des Kindes wurde verhaftet. Untersuchung ist eingeleitet.

Selbstmordversuch beging am 4. d. Mts. ein lediger Linder von hier in einem Zimmer des R. 2-Schulhauses, woselbst er mit Linderarbeiten beschäftigt war. Er verschloß Türen und Fenster und öffnete den Gashahn. Später fand ihn sein Vater nach Erbrechen der Türen in bewußtlosen Zustande am Boden liegend und ließ ihn mit dem Sanitätswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführen. Wurzgrund der Tat ist noch unbekannt.

Wermutst wird seit 4. d. Mts. ein 16 Jahre alter Kaufmannslehrling von hier; derselbe entfernte sich an diesem Tage wie gewöhnlich aus seiner elterlichen Wohnung und ist bis heute nirgends aufzufinden gewesen. Signalement: 1,65 Meter groß, schlank, rote Haare, trag blauen, beaugestrichelten Anzug, braunen weichen Filzhut, weißes Hemd, Stiefeln und grüne Strabatte. Um sachdienliche Mitteilungen an die Schuttmannschaft wird ersucht.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Lastkraftwagen einer hiesigen Brauerei und einer Motorwagenmaschine erfolgte gestern mittag an der Ecke der Hafendamm- und Augenbergstraße, wobei die Drochste bedeutend beschädigt wurde. Verletzt ist niemand.

Sachbeschädigung: Von noch unbekanntem Täter wurden in der Nacht vom 4. bis 5. d. Mts. auf der Albrechtsstraße in Waldhof zum Nachteil der Stadtgemeinde Mannheim 7 Straßenlaternen und auf der Waldhofstraße hier 9 Laternen durch Steinwürfe zertrümmert. Um Mitteilung von Anhaltspunkten zur Feststellung der Täter wird ersucht. Verhaftet wurden 15 Personen wegen verschiedener Straßenverordnungen.

Aus dem Großherzogtum.

an. Heidelberg, 5. Aug. Während im Vorjahre der Freude bereist am 1. August in hiesiger Stadt eintrat, wurde die gleiche Anzahl Fremder Feuer erst am 4. August erreicht.

an. Heidelberg, 5. Aug. Von der Universität Deutscher Universität fand im philologischen Seminar die feierliche Einweihung einer Ehre des im Sommer 1909 verstorbenen hiesigen Philologen Albert Dietrich statt. — Der a. o. Professor der nat.-math. Fakultät Dr. phil. Adolf Schmidt, beging laut „Deidbl. Tagebl.“ am 4. d. Mts. sein hiesiges Doktorjubiläum.

an. Offenburg, 5. Aug. Großherzogin Luise hatte auf der Reise nach der Mannau einen kurzen Aufenthalt am Bahnhof. Unter dem Weige der auf dem Bahnsiege befindlichen Reisenden bemerkte sie eine ehemalige Schülerin des Karlsruher Konseratoriums, die heute unter der Zahl der Konseratoriumslerinnen sich eines glänzenden Namens erfreut: Fräulein Paula Stöbel, unsere geliebte Landwäscherin. Die Großherzogin ließ die Konseratoriumslerin durch den Hofmarschall zu sich bitten und unterhielt sich bis zum Abgang des Zuges mit ihr.

Wald, Heide und Umgebung.

an. Kusbach, 5. Aug. Die Sächsische Metallwarenfabrik, die in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen hat, faulde ein in der Nähe der Bahnhofsstraße zwischen hier und Kusbach gelegenes circa 18 Morgen großes Gelände, welches zur Vergrößerung des Betriebes dienen soll. Wie verlautet, will die Firma den Betrieb nach und nach dorthin verlegen, wozu sie jedoch nur die Zustimmung der Kommunalverwaltungen dort anbringen muß. Als Kompromiß werden 10 A. für die Dealmate genannt.

an. Kusbach, 5. Aug. Nach der letzten erschienenen hiesigen Jagdstatistik für 1909 ergibt sich, daß das auf hiesigen Jagden alljährlich erlegte Wild einen Wert von mindestens 10 Millionen Mark repräsentiert, wovon etwa neun Zehntel auf die Gemeinde- und Eigenjagden, der Rest auf die Staatsjagden entfällt. Die Verteilung der Jagdbeute auf die einzelnen Regimentsbezirke ist eine ziemlich ungleiche. Der reichste Bezirk ist Kusbach, wenn er überhaupt an den Wilderergebnissen gemessen werden darf, in der Kreisstadt; es finden sich auch Dörfern und Mittelorten, verglichen mit der zu Jagdwaffen benötigten Bodenfläche, verhältnismäßig viel höhere Siffern auf als die übrigen Kreise Bozems.

Gerichtspräsident.

an. Darmstadt, 4. Aug. Die Mutter eines Jugendlichen, die sich am 4. Juli d. J. auf der Straße in Biebrich ereignet hat, ge-

langte in der Anklage gegen den 14jährigen Wirtstochterling Franz Bernhard Bauer von da wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zur Verhandlung. Nach ein halbes Jahr, von unheimlichem, barmlösem Mitleiden, hat er auf geringfügiger Veranlassung zum Mörder geirrt und einem gleichaltrigen Kameraden Wirtstochterling den Kopf geirrt, wobei dieser auf der Stelle starb. Verurteilt vor 2 Jahren (damals noch strafmündig) hat er sich im Jagdort hintersuchen lassen, einen anderen Schützling durch einen Messerstoß am Kopf zu verletzen. Nach seiner auf Oben dieses Jahres erfolgten Konfirmation arbeitete Bauer in der Fabrik von Odenwälder, wo auch der etwas ältere Mörder beschäftigt war. Zwischen beiden kam es mehrmals zu Reibereien in der Art, wie sie bei solchen Jungen häufig sind und höchstens zu einer Prügelei führen. Das Verhalten Bauers ließ nichts Gutes ahnen, denn er hatte sich mittels Drahts und einer schweren Metallschraube eine gefährliche Waffe gefertigt, tat auch drohende Andeutungen. Auf dem Heimwege aus der Fabrik um 12 Uhr mittags gerieten die zwei wieder aneinander, wobei Wirtstochterling den Angeklagten schloß, hochob und dann mit den Worten: „Der weigt ja nicht mehr als drei Handläse und ist nicht härter als eine Wäde“, auf den Boden warf, ohne weiter lässlich zu werden. Bauer zog das Messer und führte den tödlichen Stich. In der heutigen Verhandlung erzählt der Angeklagte mit größter Mühe und, als handle es sich um irgend eine Kleinigkeit, den Verlauf: diese Gleichgültigkeit ist geradezu verblüffend. An seiner Unrechtmäßigkeitsbeurteilung steht nicht der geringste Zweifel und in der Schule hat er sich als mittelmächtiger, aber verlässlicher und fleißiger Schüler betätigt. Der Angeklagte wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Sportliche Rundschau.

Voraussetzungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Heringsdorf, 6. August:

- Neue Welt-Pferderennen: (Diabolo I) — Harmlos — Loertes.
- Fommerscher Jagdrennen: Jubelle II — Frisß Berry.
- Preis von Uebom: Nelson Bei — Sordanopal.
- Göthensee-Härdrennen: Picador — Caza.
- Casino-Jagdrennen: Jubilee Day — Rainhill.
- Bismarck-Wette-Rennen: Arminus — Regalia.
- Deauville.
- Preis de Hennequille: De Zeit — Amzer.
- I. Preis de la Societe des Steeplechases: Marcaste II — Gendfarsch.
- Preis de la Reine Mathilde: Causerie — Hopper.
- Preis du Golf: Per Barro — Carnegie.

* * *

Pferdesport.

Deutscher Sieg in England. Das seltsame Ereignis, daß ein deutsches Pferd in England, dem Mutterlande des Sports, Erfolge zu erzielen vermag, ist dieser Tage eingetreten. Der dreijährige Grabtier Schöpfung harrte in Birmingham in der über 1000 Meter führenden, mit 1100 Mark ausgeschriebenen Coventry Maiden Plate unter Jockey B. Russell und siegte gegen den zweijährigen De Cellarer und sechs andere Pferde. Schöpfung war Favorit mit 5/1.

Alpakt.

Ein neuer Höhenrekord für Europa wurde kürzlich bei dem Flugmeeting zu Blackpool aufgestellt. Während erst kürzlich der Belgier Tsch in dieser Höhe auf seinem Motor-Glinder die rekordartige Höhe von 1700 Meter erreichte, vermochte der Harman-Heger France sich in Blackpool (England) bis zu einer Höhe von 2500 Fuß d. i. 1775,40 Meter hochaufzulaufen. Das hat etwas über 100 Meter weniger als der von Brooklin auf einem Wright-Zweidecker Anfang vorigen Monats in Atlantic-City aufgestellte Weltrekord im Höhenflug.

Segelsport.

Die Gwede-Wache, das bedeutendste segelsportliche Ereignis in England, findet gegenwärtig unter Ausrichtung interessanter, spannender Kämpfe statt. „Meteor“, die Jacht des Kaisers, war von Wighamsford verlost, als sie sich zum Start anschickte. Das Waghsegel rief und die Jacht mußte vom Kampfe zurückziehen. Um den von deutschen Kaiser gestifteten Pokal traten vier Jachten an, darunter die auf der Untersee und in Kiel so erfolgreiche gemischte Behnward. Am Start verlor die Amerikanerin etwas Zeit, doch vermochte die Jacht sich bald ins Vorderreffen zu bringen und den Sieg vor der Engländerin Cicely zu erringen. Außerdem beteiligten sich an der Weltfahrt die „Germania“ des Herrn Krupp von Bohlen und Halbach und die „Suzanne“ des Herrn Guldshinsky-Berlin.

Schwimmport.

Ueber 1000 Meter hielten der bekannte australische Schwimmer Beanzepaire, welcher gegenwärtig in England weilt, einen neuen Weltrekord auf. Bei einem Schwimm-Wetzing in Welcher beteiligte er sich an einem Schwimmen über die halbe englische Meile (804,7 Meter), welche er in 11 Minuten 24 Sekunden als Vierter zurücklegte. Beanzepaire schwamm gleich weiter und legte den Kilometer in der Weltrekordzeit von 13 Minuten 8 Sek. zurück. Otto Schell, der ausgezeichnete Wiener Schwimmer, gewann dieser Tage die Schwimm-Wetzhalt von Oesterreich über 900 Meter im Strom, welche Strecke er in der Zeit von 41 Minuten 1 Sekunde zurücklegte. Zweiter wurde Schulz in 41:30 vor Köbler.

Von Tag zu Tag.

— Durch einen Schladenblock verbrannt. Dortmund, 5. August. Durch einen auf der Schladenhalde des Strophwerkes Schladensblock wurden mehrere Arbeiter verbrannt, darunter drei sehr schwer. Zwei davon sind bereits gestorben.

— Der Einbruch in das Erbgräbnis der Familie von Arnim. Berlin. Der Einbruch in das Erbgräbnis der Familie von Arnim in der Kirche von Blumberg beschästigte gestern die Ferienstrafkammer. Einer der beiden Angeklagten, ein Bauarbeiter, behauptete geisteskrank zu sein und das Gericht beschloß gegen ihn die Verhandlung auszusetzen. Gegen den anderen, einen Monteur, der erst kurz vorher aus dem Zuchthaus gekommen war, lautete das Urteil auf 5 Jahre Zuchthaus.

— Nach dem Muster des Schiedsrichters Konrad. Berlin. In der Gerichtskasse des Landgerichts Berlin 1 wurde gestern ein Schiedsrichter nach Art desjenigen des Schiedsrichters Konrad angeführt. Dort wollte ein Fräulein eine Rechnung von 71 M. bezahlen. Ein Mann ohne Kopfbedeckung trat an das Mädchen heran, stellte sich ihm als Gerichtsbeamter vor und erbot sich die Sache schnell zu besorgen. Als ihm das Mädchen die Rechnung und das Geld gegeben hatte, verschwand er durch eine Seitentüre. Vergebens wartete das Fräulein auf sein Wiederkommen.

— Selbstmordversuch mit einem unbekanntem Gift. Wien, 4. Aug. Der 41jährige Chemiker Paul Wilmann hat viele Jahre in Chile als Chemiker gelebt. Nach Europa zurückgekehrt, übernahm er hier die Verwaltung einer Hamburger Gemüsenfirma. Wilmann ist verheiratet, scheint aber geistig nicht normal zu sein; er hat sich schon wiederholt Selbstmordversuche verübt. Gestern abends war Wilmann mit seiner Frau in der Jagdgesellschaft und schenkte quater Dinge zu sein. Als das Oberpaar abends heimkehrte, machte er plötzlich seiner Frau den Vorstoß, mit ihm aus dem Leben zu scheiden. Er habe aus Chile ein Gift, das Schlangen, mitgebracht, dessen Gemüschige Zulammennehmung man hier noch nicht kenne, mit dem aber der Tod leimert und ich sei. Man habe keine Nulst und habe auch keine Samen. Die Frau hielt dies für einen Scherz und das Oberpaar ging zu Bett. Heute früh aber wurde Wilmann in seinem Bett bewußtlos aufgefunden. Auf seinem Nachtschisch fanden sich Reste eines weißen Pulvers. Es war das Gift. Obwohl der Justizmedizinalrat der freiwilligen Rettungsgesellschaft die Zulammennehmung des Giftes nicht kennt, reichte er Wilmann Gegenmittel. Dieser ergrüpte aus seiner Bemerkung und wurde ins Allgemeine

Krankenhaus gebracht. Wilmann richtete an die Firma, deren Vertreter er ist, einen Brief, worin er den Tod mittelst Scignidin als schon und lustig schildert. In Europa ist das Gift, das ein Parastikum zu sein scheint, unbekannt unbekannt, auch die pharmazeutischen Handbücher verzeichnen es nicht. Wilmann ist offenbar geisteskrank.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 6. Aug. Den Morgenblättern zufolge hofft die Budgetkommission aufgrund der Absicht, die sie an verschiedenen Ausgaben des Budgets vorgenommen hat oder noch vorzunehmen gedenkt, das Budget für 1911 balanzieren zu können, ohne daß es neuer Steuern bedarf und ohne zu der neuen Einnahmequelle von 12 Millionen Francs zu greifen, die der Finanzminister zur Staffellung der Quittungsmarken in Aussicht genommen hat.

Paris, 6. Aug. Aus Rochefort-sur-mer wird gemeldet: Hier wurden zwei Marineinfanterien beschaffen unter der Aufsichtführung, aus der Artillerie-Direktion von Rochefort 6 Versuchsstücke von Geschützen gestohlen zu haben. Man vermutet, daß die Verhafteten Mittäter haben.

Unbeter.

Schwetwe, 5. Aug. Durch die im Laufe des gestrigen Tages und heute nacht im Oberlande der Werra niedergegangenen Wolkensbrüche ist die Werra noch immer im Steigen begriffen. Bei Arnstadt und Treffurt ist das Bettrotal überflutet. Heute morgen um 5 Uhr rissen die Fluten die hiesige Wabenanstalt, den Springturm und eine hölzerne Brücke mit sich. Der Bademeister, welcher an der Wabenanstalt beschäftigt war, konnte sich nur noch mit Mühe retten. Die Werra führt Ackergeräte und andre Sachen mit sich.

Das Kaiserpaar in Hannover.

Hannover, 5. Aug. Heute abend hatte sich in der Umgebung des Schlosses eine vielhundertköpfige Menschenmenge versammelt, welche patriotischelieder sang und die Majestäten, die sich wiederholt an den Fenstern des Schlosses zeigten, stürmisch begrüßte. Anstelle des Flügeladjutanten Majors v. Hermann-Gosel ist der Flügeladjutant v. Dornum mit dem Kaiser eingetroffen.

Die Schlußung des internationalen Friedenskongresses.

Stockholm, 6. Aug. Im Verlaufe der heutigen Schlußung des internationalen Friedenskongresses wurde eine Resolution angenommen, in der mit Freude die auf neue erwachte Arbeit zur Herbeiführung eines besseren Verständnisses zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn konstatiert wird. Der Kongreß beschloß, der Einladung Italiens, den nächsten internationalen Friedenskongreß 1911 in Rom abzuhalten, Folge zu leisten.

Ein Mittel zur Impfung der Kinder gegen Tuberkulose.

Paris, 6. August. Die Morgenblätter melden aus Toulon: Die der Direktor der Kaiserlichen Veterinär-Schule Professor Dr. Arling auf dem Kongreß zur Förderung der Naturwissenschaft ist es ihm gelungen, ein Mittel zur Impfung der Kinder gegen Tuberkulose zu finden.

Anderszeichnung französischer Marineinfanterien durch den deutschen Kaiser.

Paris, 6. Aug. Die Morgenblätter melden aus Orient: Der deutsche Kaiser hat den beiden französischen Marineinfanterien Pierre Daniel und Jean Renaud die Medaille zum Roten Adlerorden bzw. zum Roten Kreuzorden verliehen für ihre Verdienste, welche die beiden genannten der deutschen Gesandtschaft in Paris während der Ueberschwemmung geleistet haben.

Bulgarien und die Türkei.

Paris, 6. August. Der „Reit Parisien“ schreibt anlässlich der gestern gemeldeten Erregung der Bulgaren gegen die Türken wegen der Entlassung der Razebouler, daß die Rückkehr des bulgarischen Ministers des Aeußeren Bogorilow nach Sofia, der gemüthiger sei, als sein Stellvertreter Nadjtschew eine Entente erleichtern würde. Seine Rückkehr fällt außerdem zusammen mit der Reise des türkischen Ministers des Innern nach Mazedonien, der dort gewissen Mißständen abhelfen wolle.

Am gefährlicheren Stelle.

Paris, 6. Aug. Der „Reit Parisien“ meldet aus Toulon: Der englische Dampfer „Gerente“ wurde bei seiner Annäherung an Toulon von schlechtem Wetter überrascht. Er warf schließlich unweit Toulon Anker an einer Stelle, wo von den Marinebehörden schwimmende Torpedos gelegt worden waren. Die Marinebehörde sandte sofort einen Schleppdampfer aus, um den englischen Dampfer von der gefährlichen Stelle zu entfernen.

Zum Streit der Eisenbahner in Frankreich.

Paris, 5. Aug. Der Deputierte des Bogesen-Departements Paul Guin, der Sekretär der Gruppe der radikalen Linken, teilte dem Minister der öffentlichen Arbeiten mit, daß er ihn beim Wiederzusammentritt der Kammer interpellieren werde über die Frage des Streikes der Eisenbahner, und zwar erstens über die Maßnahmen, welche die Regierung zu treffen gedenkt, um einem Streik zu begegnen, und zweitens, über die Beroichtigung der berechtigten Verbesserungen, welche von den Eisenbahnarbeitern gefordert werden.

Die Verromäus-Engländer in Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. Aug. Der Unterrichtsminister beantwortete die Eingaben des evangelischen Oberlehrers in der Angelegenheit der Verromäus-Engländer mit einem Erlaß, in dem erklärt wird, die Regierung bedauere es lebhaft, daß die Veröffentlichung der Engländer zu neuen Mißdeutungen und Irrungen Anlaß gegeben zu haben scheint. Sie sei sich ihrer Pflicht, die evangelische Kirche und deren Angehörige in den geistlich geträufeltesten Rechten zu schützen, wohl bewußt, wie sie auch entschlossen sei, innerhalb ihres gesetzlichen Wirkungskreises und ihrer Machtbefugnisse jede tatsächliche Verletzung der guten Beziehungen zwischen den einzelnen Konfessionen energisch zurückzuführen.

Reuterei in Konstantinopel?

Bera, 5. Aug. (Wiener Tel.-Corr.-Bur.) Heute früh wurde hier Gewehrfeuer gehört, das die verdächtigsten unkontrollierbaren Gerichte hervorrief. Es wird u. a. davon gehandelt, daß die für das Hauran-Gebiet bestimmten Truppenteile gemuntert haben sollen, wobei es viele Tote und Verwundete gegeben habe. Der für gestern in Aussicht genommene Truppentransport ist heute abgekommen.

Die Regierung hat bekanntlich zur Ueberwerfung der ausländischen Bewegung in Hauran den General Sami-Pasha, einen Schüler des Generalobersten Fröben, u. d. Wolf, beauftragt, mit einer Truppenexpedition, die aus 27 Bataillonen und 4 Batterien besteht, dorthin abzurücken. Der Abgang des Groß der Truppen, die sich offenbar aus der Konstantinopler Garnison rekrutieren, war für nächsten Dienstag bestimmt. Die Smyrner Referendbrigade ist bereits nach Beirut entsandt worden.

Wanger's
Wohlfühl-
Woche!

Läden.
C 2, 24 Laden- u. Bureau
Werkstatt Hof. zu Nm. 85838
Bäckerei
Sofort zu vermieten. Näheres
48130 S 4, 10, 2. Et. 17a.

Wirtschaften.
19458
In Zapf oder Miete
Bierzwangsr. Wirtschaft
zu vergeben. Näh. Gg. Scholl-
meier, Rheinbühlstr. 8.

Wanger's
Wohlfühl-
Woche!

11 erstklassige **11**
Novitäten
enthält das Heute beginnende
Riesen-Gala-Programm
im
Union-Theater
P 6, 20

**Heussserst interessante u. sehenswerte
Schlager und Attraktionen.**

Spielplan:

Der Zahlmeister
Episode aus dem wilden Westen.

August Lemkes // **Pfaffe spielt Bauern,**
Abenteurer Burleske // **(Komische Szene)**

— Aufopferung —
(dramatisches Lebensbild)

Union-Woche: // **Traum des Professors**
(aktuelle Revue) // **Flügel** (Trickszene).

Eine Spazierfahrt auf dem Mekong
(prachtvolle, kolorierte Naturaufnahmen.)

Mädlein hör' meine // **Die lustigen Holz-**
Mahnung. (Tonbild) // **hacken.** (Tonbild).

Was der kleine Hans tat!
(dramatische Episode).

Der zerstreute Max.
(Komische Szene von Max Linder).

Spezial-Angebot
für
**Elegante
Maßanfertigung**



Um unsere geschulten Arbeitskräfte auch in dem für Massanfertigung „stillen Angst“ ständig durchzubeschäftigen und um unser großes Stofflager für Paletots und Anzüge zu räumen, haben wir die Preise in unserer Mass-Abteilung für die Zeit bis einschliesslich 31. August ermässigt. Wir unterbreiten deshalb folgendes im Preise überaus günstige und bezüglich der Lieferung ganz aussergewöhnlich kulantete Angebot: Wir liefern nach Mass und zwar in tadelloser feiner Schneiderarbeit einschliesslich zweimaliger Anprobe:

- Einreih. Herbst- oder Winter-Paletots aus Ia. Stoffen (bisher 50—60) zu Mk. **45.—**
- Einreih. Herbst- oder Winter-Paletots aus Ia. Stoffen (bisher 65—75) zu Mk. **55.—**
- Einreih. Sacco-Anzüge aus Ia. Stoffen (bisher 50—65) zu Mk. **50.—**
- Einreih. Sacco-Anzüge aus Ia. Stoffen (bisher 70—85) zu Mk. **60.—**
- Herren-Beinkleider aus Ia. Stoffen (bisher 16—20) zu Mk. **14.—**
- Herren-Beinkleider aus Ia. Stoffen (bisher 21—29) zu Mk. **19.—**

Bedingungen und Garantie bei Bestellung:

Preise: Obige Preise gelten nur, falls die Bestellung bis 31. August erfolgt; sie verstehen sich netto ohne Abzug gegen sofortige Kasse bei Ablieferung. Für sehr korpolente Herren erhöhen sich die Preise um 10%.

Garantie (Neu): Die Anfertigung geschieht auf unser Risiko; d. h. jedes dieser Kleidungsstücke, das nach Fertigstellung dem Besteller, sei es im Sitz, Verarbeitung, nicht zusagt, **braucht nicht abgenommen zu werden.** Ist das betr. Stück bereits bezahlt, dann wird es von uns glatt und anstandslos unter Erstattung des Betrages zurückgenommen. Wir beabsichtigen hiermit, auch event. Zweiflern Gelegenheit zu geben, sich von unserer Leistungsfähigkeit und der Reellität unseres Angebots zu überzeugen.

Gebrüder Wronker
S 1, 1 Mannheim — Marktecke S 1, 1

NOLL'S FAHRTEN



Sonntag Hafenfahrten. Ab Rheinbrücke 1/10, 10, 8 u. 1/5 Uhr. Ab Friedrichsbrücke 10, 1/11, 1/4 u. 8 Uhr. Nach dem Waldpark. Ab Rheinbrücke 1/3 u. 1/6 Uhr. Nach Speyer mit Motorboot nachm. 2 Uhr ab Rheinbrücke. 9347

Friedrich Dröll

Q 2, 1 Gegr. 1856. — Telephon 460 Q 2, 1
empfehl für die Reise:

Reisekissen, Fussbadewannen aus Gummi. Loofah-Einlegesohlen. Schwammbeutel. Zusammenlegbare Bidets.

„Sanix“ ein neues Reisebidet, ganz aus Aluminium, an jedem Stuhle anzubringen, einzig in seiner Art!

Spülapparate
wie: „Frauenbell“, „Ultra“, Ladies Friend“, „Clyso“ und viele andere.

Aluminium-Klappirrigatoren. Schwämme und antisept. Seifen. Comprimierte Notverbände.

„Miroplast“ ein vorzögl. Pflaster im Reiseat. per Stück 20 Pfg. 1-00

Hauszinsbücher - Mietverträge
sind zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.
E 6, 2 Tel. 218.

**Lithograph. Kunstanstalt,
Buch- u. Steindruckerei**
Spezialität: Plakate, Kataloge, Mercantil-Arbeiten,
sucht einen in der Branche erfahrenen
Vertreter
zu möglichst sofortigem Eintritt. 9350
Offerten mit näh. Angaben unter F. 211 an den
Invalidendank, Frankfurt a. M.

Leopoldin
Lopoldin
6151

**Wichtig für alle Stände
Suchen Sie Stell.**
Wenn Sie einen Berufswechsel nicht scheuen um eine besserernde gut bezahlte Stellung bei erstklassiger Aktien-Gesellschaft zu erlangen, so senden Sie sofort vertrauensvoll Ihre Adresse unter F. K. 4635 an Rudolf Woffe nach Karlsruhe. 10135

Stellen finden
!! Glänzende Existenz !!
bietet sich Intellig. Herrn durch Übernahme eines guten reellen Geschäftes, welches einen jährlichen ungewöhnl. Gewinn von ca. 6000 Mk. einbringt. Herren, welche über 600 Mk. bar verfügen, wollen sich Samstag von 2—7 Uhr u. Sonntag von 9—1 Uhr, im Hotel Union, hier, Zimmer Nr. 1 berathen. melden. 83302

Annoucen-Anstalt
Mannheim
P. 2, 1
Tel. 497.

Buchhalterin
die schon mehrere Jahre in anderen Geschäften tätig war, nebenbei auch Fotografin und Schreibmaschine bedient, per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 52730 an die Expedition ds. Blattes.

Posamenten-, Knopf- und Besatz-Brand
u. zur Verzierung des Ober- wird eine durchaus branden- u. ndige, zuverlässige

Günst. Reisender
aus der Kolonial- u. Kurwarenbranche zum Besuche d. Stadt und nächster Umgebung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 52737 an die Expedition ds. Bl. erb.

Dame gesucht
Es wird nur auf eine energhche, thätige Kraft geachtet, die einen bescheidenen Posten schon mit Erfolg bekleidet hat. Ausführl. Offert. mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsanpr. unter P. 6093 an Hasaenfeld u. Vogler N. G. Stuttgart.

Commis
für Expedition mit gut. Handschrift gesucht. Offerten mit Gehaltsanpr. unter Nr. 52723 an die Expedition ds. Bl.

Putz-Arbeiterin
die ohne garnirt und selbständig arbeitet, gesucht. Offerten schriftlich, mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. erbeten. Kaufhaus A. Schneider Bollfagen.

Frische Blaufelchen
Seezungen, Forellen
Rheinsalm 32730
Junge Gänse
Junge Enten, Poularden
Reizhlem, Reischlegel etc.
Jac. Schiek
C 1, 4, Tel. 194.

Empfangsdame
Frau, von 16—21 Jahr. von hier, von schönl. Eltern, per bald in feines Geschäft gesucht.
Placirbureau, F 1, 8
von 8—8 Uhr.

Geldverkäufer.
Beteiligung von
50—80000 Mark
hier a. rentabl. Fabr. gesucht durch das Hypoth.- und Darlehnbureau, F 1, 8, 8—8 Uhr.

Haushälterin
mit gut. Zeugnisse, der gründlich Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl. 83756

Bauspender
auf 1. Dampfschiff
auf Rh. 15294 an die Exped. ds. Bl.
Barthelmeys
wegen dopp. Stüch. u. vinf. l. men. Rüd. v. 100 — wird ein Teil v. 50—600 — geg. 6. Pfg. gel. Gest. Off. unter Nr. 38296 an die Exp. ds. Bl.

Liebeschaften
Victor Kauer & Sohn
Rheinbühlstr. 4. Tel. 4649

Mittag- u. Abendtisch
R 1, 16 3 Treppe, einige Herren können sich an einem guten Mittag- u. Abendtisch beteiligen, wo es gut zubereitete Tisch- u. Weingeist gibt. 35389

Verweisebtas
Wer schließt sich an. Kaufm. für eine 14-tägige Tour nach der Schweiz ab 14. ds. 1918. an. C 1, u. Nr. 35312 an die Expedition ds. Bl.

Kathol. Gemeinde Mannheim.
Jesuitenkirche. Samstag, 6. August. Von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Salve.

Unterricht.
Sprachen-Institut
 W. G. Mackay
 D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
 Telefon 4483
 Gegründet 1898
 Englisch, Französisch, Spanisch,
 Russ., Ital., Holl., Schwed., etc.
 Grammatik, Conversation,
 Handels-Correspondenz.
 Nur Lehrer der betreffenden Nation.
 Deutsch für Ausländer. 1900
 Ueberzeugungen Besondere Referenzen

Institut u. Pens. Sigmund
 Mannheim, A 1, 9.
 Besteht seit 1894. — Tel. 4742.
 Kl. Klassen, 21 Lehrer, 96 Schüler
 1905 bis 1909 bestand, 110, 1.
 Schulj. 1908/09 allein 27, 1. H.
 Schulj. bis 22. Juni 1910 bereits
 0 Schüler 3. Eng.-Preis, Pri-
 maner, Maturitäts- u. a. Examen.
 Tag- u. Abendkurse. Prospekt u.
 Referenz gratis durch 9318
 die Direktion.

Gründlicher Unterricht
 in Stenographie, Maschinen-
 schreiben, Buchführung,
 Schönschreiben etc. 7297
Friedrich Burkhards Anst.
 (H. Oberheim)
 geprüfter Lehrer der
 Stenographie
 Tel. 4501. O 5, 8.
 Patent f. Schreibmaschinenar-
 beiten u. fremde Aufnahmen.
 Preisliste gratis (H. 3443)
 R. Schmidt-Bouquet,
 Kantleistr. 3, (Hindenhof).

Vermischtes.
Ruskunftel und
Inkassobüro
 F. Riffel, Polizeibeamter a. D.
 Mannheim
 Lutherstr. 5a
 besorgt überall gewissenhaft
 Ermittlungen in Familien-
 erben, Beruf- und Vermögens-
 verhältnissen.
 Inkasso und Beitreibung
 rückständiger u. ausgeklagter
 Forderungen. 34519
 Vertrauensangelegenheiten
 unter strengster Diskretion.

Eine schöne Segelbahn
 mit elektr. Beleuchtung ist für
 eine Abend- u. vermietet,
 sowie ein 1. Rebenzimmer
 für kleinere Gesellschaften.
 19479 Rheinlust.

Klassen-Wechsel
Schüler-Wechsel
 1,50 kauft man bei
 L.R. Zeumer
 H 1, 6, Breitestr.
 5291

Ein Kind
 wird in liebevoller Pflege ge-
 nommen. 83744
 Röh. Draistr. 32, 4. St.

Apfelwein
 in vorzüglicher Qualität, ver-
 sendet per Liter zu 28 Pf. ab
 hier von 40-50 Liter an. Un-
 bekannten gegen Nachnahme
 Fässer teilweise. 17395
 Erste Schriesheimer Apfel-
 weinkelterer von Jakob Seitz,
 Schriesheim a. d. Bergstr.
 Telefon Nr. 26.

Zur Niederkunft f. Damen
 Sandhaufen b. Lydia Berner,
 Bism. Langen b. Darmst. 31008
 Dame in Gelegenheitsarbeiten,
 eine Schiedswarnerin,
 u. a. R. Nr. 52958 a. d. Exped.

Damen finden streng diskre-
 t. liebes Aufnahme bei
 deutscher Hebamme a. D., kein
 Feinheits- u. kein Vorurteil er-
 forderlich, was überall unum-
 gänglich ist. Witwe L. Baer,
 Nancy, (Frankreich), 88. rue
 Pasteur. 34931

Ankauf.
 Eine noch gute
 Schlosserei-Einrichtung
 zu kaufen gesucht.
 Albert Schmidt, Seidesheim.
 Kauf von Anoden,
 Lampen, alte Eisen
 sowie alte Metalle.
 Fr. Heckerlin, F 6, 11. part.

REKLAME-
 und
Druckereifachmann
 empfiehlt sich für alle
 Propaganda-Arbeiten,
 Erklärungen, Entwürfe
 für Anzeigen, Kataloge,
 und Buch-Druckerei.
 „Der Weg zum Erfolg“
 Anfragen u. Reklame
 Nr. 52954 an die Exp.
 ds. Bl. erbeten.

Hautechaffler übernimmt die
 Verwaltung d. Wohnhäuser
 (Gef. Off. unt. Nr. 35207 an
 die Exped. dieses Blattes.)
Umzüge
 mit Möbelwagen, von 15 1/2
 an, befristet 52167
 H 7, 34 Fet. Wagner, P 3, 4.
 Zum malen u. bürsten wird
 angenommen. 28299 H 7, 21, IV.

Abendkurs
 in einem
 in Stenographie, Schreib-
 maschine, Korrespondenz,
 Schönschreiben, Handschrift
 Buchführung etc. können
 noch einige Damen und
 Herren teilnehmen. 52647
 Handelsakademie „Schütz“
 T 2, 16a.

Gas- und Kohlen-
Badeeinrichtungen
 zu coult. Preisen.
Gasspar-Kocher
 von Mk. 12.75 an.
 Tische Mk. 5.50
 Karl Gröble, S 5, 5a
 Spengerei u. Installation.

Wein
 Selbstgebaute 833
 vorzügliche
 Qualität
 Rot 50, 60, 70 Pf.
 Weiss v. 60 Pf. ab d. Ltr.
 Im Jahr 20 Pf. Broden u. 5 Pf.
 L. Müller, Weingutsbesitzer
 Weinweg 10, Seidenbachstr. 34.

Albers Reform-
Nährsalz-Kakao
 wirkt wegen seines hohen Nähr-
 stoffgehalts nicht verstopfend,
 sondern regelt selbst in hart-
 näckigen Fällen Verdauung u.
 Stuhlgang. Preis: 35188
 1/2 Pfd. 65 Pf. 1 Pfd. Mk. 2.40
 Im Gebrauch wegen seiner
 Ausgiebigkeit billiger als an-
 dere präpariert erscheinenden
 Kakao. Probenbeutel 10 Pf.

Reformhaus Zur Gesundheit
 P 7, 18, Heidelbergerstr.
 Niederlage I Mittelstr. 46.
 II Gontardstr. 31.
Reformhäuser zum Flechten wer-
 den zum Ankauf.
 16, Cuesstraße 10. part.

Juwelen-Arbeiten
 jeder Art liefert schnell, schön
 und billig 32512
 Juwelenwerkstätten Apel,
 O 7, 15 (Laden), Heidel-
 bergerstraße. Ankauf, Verkauf,
 Verkauf, Telefon 3548.

Empfehle mich im
Wägen und Sägen
 besserer Herren- und
 Damenwäsche. 32000
 Frau Elise Guis
 U 5, 21, Seitenbau part.

Ein Kind
 wird in liebevoller Pflege ge-
 nommen. 83744
 Röh. Draistr. 32, 4. St.

Apfelwein
 in vorzüglicher Qualität, ver-
 sendet per Liter zu 28 Pf. ab
 hier von 40-50 Liter an. Un-
 bekannten gegen Nachnahme
 Fässer teilweise. 17395
 Erste Schriesheimer Apfel-
 weinkelterer von Jakob Seitz,
 Schriesheim a. d. Bergstr.
 Telefon Nr. 26.

Zur Niederkunft f. Damen
 Sandhaufen b. Lydia Berner,
 Bism. Langen b. Darmst. 31008
 Dame in Gelegenheitsarbeiten,
 eine Schiedswarnerin,
 u. a. R. Nr. 52958 a. d. Exped.

Damen finden streng diskre-
 t. liebes Aufnahme bei
 deutscher Hebamme a. D., kein
 Feinheits- u. kein Vorurteil er-
 forderlich, was überall unum-
 gänglich ist. Witwe L. Baer,
 Nancy, (Frankreich), 88. rue
 Pasteur. 34931

Ankauf.
 Eine noch gute
 Schlosserei-Einrichtung
 zu kaufen gesucht.
 Albert Schmidt, Seidesheim.
 Kauf von Anoden,
 Lampen, alte Eisen
 sowie alte Metalle.
 Fr. Heckerlin, F 6, 11. part.

REKLAME-
 und
Druckereifachmann
 empfiehlt sich für alle
 Propaganda-Arbeiten,
 Erklärungen, Entwürfe
 für Anzeigen, Kataloge,
 und Buch-Druckerei.
 „Der Weg zum Erfolg“
 Anfragen u. Reklame
 Nr. 52954 an die Exp.
 ds. Bl. erbeten.

Achtung!
 Wer die höchsten Preise für
 Herren- und Damenkleider,
 Schuhe etc. erzielen will, wende
 sich an 52087
B. Starkhand,
 Schwetzingenstr. 130.
Kaufe gebr. Möbel
 Betten wie auch ganze Ein-
 richtungen u. d. höchsten Prei-
 se. Postkarte genügt. 50454
Sandbrand, S 3, 11.

Einige große leere Ma-
garine-Wagen, ein
 harter Kinderleiterwagen
 u. laufen gefast. 52955
 T 2, 16, 1. Trepp.

Blavier (Piano) gebe, jedoch
 gut erh., ges. vor zu
 kaufen gefast. Off. unter H. O.
 Nr. 35334 an die Exped.

Achtung!
 Ich kaufe getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Schuhe u.
 Stiefel, sowie die höchsten
 Preise. 52047
 M. Riffel, T 5, 9.

Einstampf-Kapier,
Bücher, Akten etc.
 unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer,
Messing, Zinn,
Zink sowie sämtliche
Metallischen Lumpen
 und Neuteuchabfälle
 kauft zu höchsten Preisen. 17917
Wilh. Kahn
 Q 5, 16. Tel. 1386.

Altpapier
 kauft unter Garantie des
 Einstampfens 14451
 H. Ruff, U 6, 5, Tel. 1123.
 Einstampfpapier mit Garantie
 des Einstampfens, alle Metalle,
 alle Holz-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Zink-, Nickel-,
 Chrom-, Eisen-, Kupfer-,
 Zinn-, Messing-, Blei-,
 Zink-, Nickel-, Chrom-,
 Eisen-, Kupfer-, Zinn-,
 Messing-, Blei-, Zink-,
 Nickel-, Chrom-, Eisen-,
 Kupfer-, Zinn-, Messing-,
 Blei-, Z

Alle Sommerwaren ohne Ausnahme mit

20 bis 60 Prozent Nachlass

Sophie Link

Ueberzeugen sie sich von den billigen Angeboten durch Besichtigung meiner Schaufenster!

Stellen finden
Per 15. August tüchtige Arbeiterinnen für erstes Putzgeschäft am Plage gesucht.
Ein jüngeres Mädchen für leichte Arbeit tagsüber gef.
Junges Mädchen sauber und vollkommen zuverlässig gesucht.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht.
Teilhaber mit 30 Wille Einlage für lukratives Geschäft von tüchtigem Fachmann gesucht.
Stallung. Stallung mit Bierabfüllkranz zu verm.

Möbl. Zimmer.
B 5, 23 part., Nähe Friedr. Park, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
B 6, 7a 4 Treppen, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

G 4, 5 1 Treppe schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
D 3, 2 2 Tr. Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
D 3, 4, 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder später zu verm.

G 3, 15, 2 Tr., fein möbl. Zimmer an nur besseren Herrn zu verm.
G 7, 29 2 Tr. In guter Fam. find. alleinstehend. best. Herr oder Dame mit eig. Möbeln, zwei schöne leere Zimmer.
J 2, 7 4. St. r., schön möbl. Balkonzimmer sofort oder später zu verm.

L 2, 7 3 Tr. rechts, großes schön möbl. Zimmer per 1. Aug. zu verm.
E 7, 2, 3. Stock, eleg. möbl. Zimmer zu verm.
L 4, 11 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.
L 12, 8 1 Tr. eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

N 3, 18 2 Tr., gut möbl. Zimmer m. sep. Eing.
N 6, 6a gut möbl. Zimmer mit Penz. zu verm.
N 7, 2a 3. Stock, möbliertes Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten.
P 3, 1 (Planen) 5. Stock, einf. möbl. Zimmer an sol. Fräulein bill. zu verm.

Buntes Feuilleton.

Das Trauerspiel der Wiener Lustigmacherin betitelt Memor (Wien) im Augustheft von Helbogen und Klaffings Monatsheften seine persönlichen Erinnerungen an Josephine Callmeyer. Was die auf der Bühne bis zur Tollheit ausgelassene, alle Hände zu Stillen des Jubels und des Lachens hinreichende Souflette, die schließlich so elend zugrunde ging, insgeheim gelitten hat, das sagt ein von ihr im letzten Jahre ihres Lebens verfaßtes Gedicht: 'Mein dummes Herz'.
'Mein dummes Herz, willst Du nicht ruhig werden Und nie erliden jene wilde Glut. Die allzeit Dich so namenlos gequält? Willst Du nicht lachter schlagen lernen Und denken, daß Du all weißt, dummes Herz? Bist Du noch von dem Liebeswahn betört, Der Dich einst glauben ließ, es müßte kommen Die Seele, die um Deiner selbst Dich liebt? Du dummes, altes Herz...'

tenden Frauen die Velden ihrer Werke mit einem Schnurrbart schmücken und ihm streng verbieten, sich glatt rasieren zu lassen. In den Romanen sind die Gesichtszüge zwar immer 'scharf-geschnitten', aber der Schnurrbart fehlt nie, und meist ist er selbstig. Man begegnet dieser Qualität im Leben nur selten, aber ihre dichterische Verklärung beweist die Vorliebe der Frau für diese äußerliche Wahrzeichen männlichen Sinnes. Ja, die Frauen lieben den Schnurrbart. Mit bitteren Gefühlen sehen sie diesen Quarschmuck schwinden, der Jahrhunderte lang herrschte; selbst die Männer, die dieser Barttracht noch treu geblieben sind, freuen sich ihres Schnurrbartes und pflegen ihn mit fürsorglicher Liebe. Allerdings, so meint die Verteidigerin der Barttracht, eine anerkannte Form des Schmuckes der Oberlippe müßte eingeführt werden. Man sieht oft Schnurrbärte, die bedauerlich schlecht auf den Gesichtsschnitt und auf die Gesichtszüge abgestimmt sind. Eine kleine Nase und ein großer Schnurrbart sind immerhin noch besser als eine Niesennase, unter der auf widerpenstiger Spitze ein paar kümmerliche Büschel Gemüße wachsen. Der Schnurrbart soll den Eindruck von Kraft, Geist u. männlicher Energie machen. Ein spärlicher Bartwuchs bewirkt nur das Gegenteil und gewährt einen peinlichen Anblick. Aber wenn das Barthaar gesund und üppig sprieht, entsteht eine Fierde, und die Art, wie der Mann sie behandelt, ist für sein ganzes Wesen und seinen Charakter bezeichnend. Der angriffslustige Krieger dreht die Spitzen so weit auswärts, als es nur geht, und die Art, wie er diese Schnurrbartenden mit verhaltener Unternehmungslust gewirbelt, hat ihre anziehenden Seiten. Ein Sachverständiger hat einmal behauptet, daß die Schnurrbartenden von hinten nicht mehr gesehen werden dürften. Das ist vielleicht ein Dogma, dem man nicht zu folgen braucht. Sicherlich ist ein langer, kräftiger Schnurrbart eine Art Abwehrmittel, das dem Besitzer oft zu statten kommt. Kleine Kinder werden ihn nie fragen, wieviel Uhr es ist, und hilflose Spaziergänger, die gern nach Straße und Richtung fragen, lassen ihn in Ruhe. Sie wenden sich lieber an den Besitzer eines Schnurrbartes, dessen Enden in weicher Rundung abwärts streben und nicht hinausreichen über eine senkrechte Linie, die man von den äußeren Augenwinkeln abwärts zieht. Bei ihnen suchen diese Auskunftsbedürftigen Hilfe, denn sie vermuten instinktiv ein beschauliches oder künstlerisches Temperament; ja lieber wenden sie sich noch an den Besitzer eines lässig in wogender Richtung fortstrebenden Schnurrbartes, ehe sie jemand nabekommen, der mit fähigem Schwünge die Barthaare emporgehört trägt. Auf sie blickt der Fremde unwillkürlich mit einer Art Respekt, die Zurückhaltung gebietet, und die Frauen streifen mit einem Blick schwerer Bewunderung das Symbol des Eroberers. Noch in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts bemühten sich die Männer voll Eifer um die Erhaltung, einen Schnurrbart tragen zu dürfen. Die Bank von England mußte ihren Angestellten den Schnurrbart sogar ausdrücklich verbieten, und da man in die persönliche Freiheit der Beamten nicht offiziell eingreifen wollte, verbot man das Tragen von Schnurrbärten während der Geschäftszeit. Heute kann jeder Mann sein Barthaar wachsen lassen, und der Schnurrbart ist oft der kostbarste Besitz eines jungen Verläufers. Und trotzdem gewinnen die Glattrasierten Terrain. Warum? Ein glattrasierter Mann sieht jünger aus, aber dafür sind seine Gesichtszüge auch leichter zu deuten und man liebt es nicht, sich zu leicht erraten zu lassen. Die Natur wußte, was sie tat, als sie der Oberlippe den Bartwuchs schenkte. Der Schnurrbart schützt gegen Kälte und Staub und bewahrt die Lunge vor Unkrautberkeit der Luft. Und dann ist der Schnurrbart auch ein reizvolles Unterstützungsmittel der Unterkaltung. Eine witzige oder spöttische Bemerkung, die von einer leichten, eleganten Liebföschung beschnurrbartes begleitet ist, wirkt ganz anders, als wenn diese Worte unmöglich ist. Im Salon ist der Träger eines Schnurrbartes der Ueberlegene. Aber vielleicht — wer kann es wissen — haben die Glattrasierten ein Verteidigungsmittel in ihrer Hilfslosigkeit, durch das sie den Rebeuhler einholen,

Das Grippen-Fieber. Man schreibt den 'Künder, R. Nachr.' aus London, 3. August: Die Hoffnung, mit der Verhaftung Crrippens werde das Grippen-Fieber nachlassen und die englische Presse werde nun auch wieder für anderes Raum finden, hat sich bis jetzt nicht erfüllt. Der Daily Telegraph füllt heute ohne Rücksicht darauf, daß das aus Amerika telegraphierte Wort eine Marx kostet, noch einmal sieben Spalten mit einschlägigen Depeschen aus Kanada; der Daily Mirror, der gestern als eine Art 'Grippen-Kummer' erschien, widmet heute dem Fall noch einmal vier Seiten und gibt nun Photographien der Eltern der Miss Le Rede, schön gruppiert mit ihrem Sohnein, Dr. Crrippen und seiner ermordeten Frau zur Zeit ihrer Verheiratung, seines Schreibpapiers, des kanadischen Polizeiführers und anderer hochinteressanter Sachen; andere Blätter treiben es gerade so. Das Amüsanteste an der Sache ist, daß trotz aller enormen Ausgaben an Geld und Mühe alle diese eingehenden Depeschen darüber, was der Doktor, der Detektiv, Miss Le Rede sagten oder nicht sagten, wie sie aussahen, wie sie sich räusperten, was sie anhatten, was sie aßen ufm., in Bezug auf die einfachsten Tatsachen sich widersprechen. Jeder 'Spezialkorrespondent' gibt z. B. eine andere Version der Worte, die der Detektiv im großen Moment der Verhaftung sprach. Die anständigen Engländer, die dieses Treiben ihrer Presse, diese systematische Fütterung und Anreizung eines krankhaften Hungers nach unanständigen Sensationen anstellt — und es gibt deren auch im gewöhnlichen Volk viel mehr, als man in Flecktricot zu wissen scheint — haben nur den einen Trost, daß ihre eigene Sensationspresse auch in dieser Sache von der amerikanischen mit Leidenschaft geschlagen worden ist, und daß die amerikanischen Berichterstatter sich über die 'Zurückhaltung' und 'mangelhafte Unternehmungslust' ihrer kritischen Kollegen sehr lustig machen. Es gelang ihnen nicht einmal, die Befragenen zu interviewen, und sie bestanden nicht einmal darauf, daß die Verhaftung verschoben wurde, bis die Vorbereitungen für eine kinematographische Aufnahme getroffen werden konnten! Wenn die englische Presse so weiter macht, wie während der letzten zehn Jahre, wird sie diesen Pankeepott bald nicht mehr zu fürchten brauchen!
Kodessellers Alkoholbäder. Wie eine Bombe hat die Nachricht von Kodessellers Whiskybädern unter die Kranken Amerikas eingeschlagen. Daß der reichste Mann der Welt durch Alkoholbäder seine Lebenskräfte steigern will, das hat auch in allen anderen, die sich krank und alt und schwach fühlen, das sehnsüchtige Verlangen erweckt, es ihm nachzutun. Die Rezepte werden bestimmt, man verlangt, daß auch sie dieses Lebenselixier verwenden mögen: der Whisky, dessen kräftigende Wirkung bisher nur durch innerliche Genus sich offenbaren mochte, wird nun in seinem äußeren Einfluß als Panacea gepriesen; das Whiskybad verpricht für die nächste Zeit das medizinische Rodemittel zu werden. Aber nicht nur die Rezepte werden in bestige Unruhe versetzt, sondern auch der arme 'Cellanig' selbst ist um den behaglichen Gebrauch seiner heilkräftigen Wäber gebracht, seitdem sein Geheimnis vertraut ist. Ein Heer von Reportern ist in Cleveland eingedrungen, bestimmt sein Haus und will ihn selbst, vor allem aber seinen Kammerdiener, interviewen. Man hat auch bereits herausgebracht, daß der reichste Mann der Welt täglich ein Quart Whisky braucht, das in Wasser gemischt wird. Eine halbe Stunde lang sitzt er dann in dem 'Lebensbade', dann folgt eine kurze Ruhe, danach nimmt Kodesseller sein Frühstück, das aus Schinken und Eiern besteht, und darauf folgt noch eine weitere kurze Ruhefrist. Offerten von Whiskyfabriken aus allen Teilen der Welt flattern ihm ins Haus; familiäre Whiskyfirmen in Ohio haben ihm Häuser mit Whisky nach seiner Sommerresidenz gesandt und er weiß gar nicht, wie er sich dieser Whiskyflut erwehren soll. Das Schlimmste aber ist, daß Kodesseller, der ein strenger Abstinenzler ist und bisher jeden Alkohol sorgfältig von sich ferngehalten hat, nun doch mit dem gefährlichsten Feuerwasser in Verbindung gekommen ist und sich darüber schwere Sorgen macht. Ueber diese späte Reuelosigkeit, in die er nun an seinem Lebensabend noch seinen Prinzipien gegenüber geraten ist, tröstet ihn nur die Prophezeiung seines Arztes, der zufolge die Whiskykur ihn von seiner Rattigkeit befreien, Kraft, ja sogar seine Jugend ihm zurückgeben wird!

Hervorragend billiges Angebot

Ein grosser Posten Jacken-Costüme

aus marineblauen und grauen Kammgarn-Stoffen mit elegant geschnittenem Faltenrock

39.- 29.- 22.-

Ein grosser Posten Straßenpaletots

in marineblauen Stoffen und Stoffen englischen Charakters

17.50 10.- 7.50

Mannheim

© 3, 4.

Arenheim

Spezialhaus I. Ranges für Damen-Konfektion

Planken

neben der Hauptpost.

Ica - Kodak - Ango

Treten Sie Ihre Reise nicht an

ohne photographischen Apparat. Grösste Auswahl in allen Preislagen und nur gediegenen Modellen in dem I. Spezialgeschäft

8903

Heinrich Kloos, C 2, 15, neben dem „Deutschen Hof“.

Verkauf

Bade-Einrichtungen und Bännen, neu und gebraucht billig. 51287 Q 7, 2-3.
Schmiedefabrikation in- und ausländisch billig zu verkaufen. 51287 Q 7, 2-3.
Photographenapparat 12x18 billig abzugeben. 51287 Q 7, 2-3.

Werkstätte.

J 4, 9 Werkstätte, 1. u. 2. Stock, seit Jahren eine Schmiede betriebl. wird, zu vermieten. 19490
L 2, 8 Werkstätte zu vermieten. 54918
M 2, 13 Werkstätte zu vermieten. 54918
M 4, 8 Werkstätte 2. Stock, en. mit Wohnz. u. Räderstr. M 4, 7. 18758
U 4, 19 Werkstätte zu vermieten. 34148

Möbl. Zimmer

Q 7, 6 3 St. 175, gut möbl. Zimmer u. 2 B. zu verm. 54851
R 4, 13 1 Zr., schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 54158
R 7, 13 3 Zr., nob. Zimmer-Garten, hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 34909
R 7, 23 3 Zr., schön möbl. Zimmer per sofort zu verm. 35228
R 7, 36 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 35149
R 7, 39 1 Zr. f. f. möbl. Zimmer u. 2 B. zu verm. 35139
S 4, 1 3 Zr., möbl. Zimmer an anst. Herrsch. oder Herrn zu verm. 35027
S 5 5a 3 St. möbl. Zimmer u. 2 B. zu verm. 35072

Th. Wüst

Bank- und Hypotheken-Geschäft
Centrale Pforzheim: Filiale Mannheim, C 2, 10/11
empfiehlt sich in 6987
Beschaffung von I. und II. Hypotheken
An- und Verkauf von Restkauschillingen
Wechsel-Diskontierung
An- und Verkauf von Wertpapieren
Bureau C 2, 10/11, I.
Telephon 6488.

M. Marum, Mannheim

Tel. 7099, 7001, 7002. Grosses Lager 5956
I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m lang
Eisenbahnschienen zu Bau- und Gleiszwecken
Grubenschienen etc. neu und gebraucht
Aluminium, Aluminium-Bleche, Metalle u. Legierungen.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Fett- und Hautlagerhalle auf dem städt. Schlachthof sollen im Wege des öffentlichen Angebots die
Kopfaltarbeiten vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Freitag, 12. Aug. 1910, vormittags 11 Uhr,
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Auskunft wird erteilt im Bauamt (Schlachthof).
Mannheim, 5. Aug. 1910.
Städt. Hochbauamt.

Stellen finden.

Jeder kaufmännische Angestellte, der Stellung sucht, wendet sich an die grösste und bedeutendste kaufmännische
Stellenvermittlung, diejenige des
Vereins für Handlungslehrlinge vom 1858
(kaufm. Verein) in Hamburg
über 149.000 Stellen besetzt
Landesgeschäftsstelle für Südwestdeutschland
Mannheim, O 7, 24.
Telephon 6506.

Gr. erhaltener Kinderwagen

billig zu verk. II 7, 19, 3. St. I. 55854
Fahrer, mit Freil. bill. zu verk. Röh. 12-2 Uhr G 7, 20, 2. Stock. 54726

Größe helle Räume

für Werkstätte oder Lager-taum geeignet, preiswert zu vermieten. 16808
Röh. Alphenstr. 13.

Keller.

P 6, 20, schöner Keller, 212 qm groß, für jed. Betrieb geeignet, zu verm. 19444
M. Marum, Tel. 7000 u. 7002

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots
1. die Dachdecker-(Schiefer) und **2. die Spenglerarbeiten** vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Mittwoch, 17. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Unbrauchkosten (50 bzw. 40 Pf.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt die Bauleitung im Bauamt, Ecke Gollm- und Ritttagstrasse.
Mannheim, 5. August 1910.
Städt. Hochbauamt.

Pianos

neu und gebraucht, verkauft zu konstant billigen Preisen, mit langjähriger Garantie u. Stimmhaltung.
Schmitt, G 3, 19a.

Geräumiger Keller

sehr geeignet f. Wein- und Lagerung etc. per sofort zu verm. 19921 G 7, 28, Bureau.

Zu vermieten.

C 2, 3a 3. Stock, schöne 4 Zimmer, Küche zu verm. Preis u. Monat 68.- 5299.

Billige und gute Koffer Reise-Taschen

Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.
Eine Partie grosse Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots
1. die Dachdecker-(Schiefer) und **2. die Spenglerarbeiten** vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Mittwoch, 17. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Unbrauchkosten (50 bzw. 40 Pf.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt die Bauleitung im Bauamt, Ecke Gollm- und Ritttagstrasse.
Mannheim, 5. August 1910.
Städt. Hochbauamt.

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herr od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Magazine

P 6, 20 Magazin P 6, 20 allen Preisen dienend, 3 Bänden mit je 100 bis 150 Seiten mit Bureau etc. sofort od. später ganz od. geteilt zu verm. M. Marum, Tel. 7000, 7001, 7002. 19443

D 3, 4

3. Stock, schöne 4 Zimmer, Küche zu verm. Preis u. Monat 68.- 5299.

Billige und gute Koffer Reise-Taschen

Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.
Eine Partie grosse Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots
1. die Dachdecker-(Schiefer) und **2. die Spenglerarbeiten** vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Mittwoch, 17. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Unbrauchkosten (50 bzw. 40 Pf.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt die Bauleitung im Bauamt, Ecke Gollm- und Ritttagstrasse.
Mannheim, 5. August 1910.
Städt. Hochbauamt.

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Dalbergstr. 27

3. Stock, schöne 4 Zimmer, Küche zu verm. Preis u. Monat 68.- 5299.

D 3, 4

3. Stock, schöne 4 Zimmer, Küche zu verm. Preis u. Monat 68.- 5299.

Billige und gute Koffer Reise-Taschen

Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.
Eine Partie grosse Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots
1. die Dachdecker-(Schiefer) und **2. die Spenglerarbeiten** vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Mittwoch, 17. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Unbrauchkosten (50 bzw. 40 Pf.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt die Bauleitung im Bauamt, Ecke Gollm- und Ritttagstrasse.
Mannheim, 5. August 1910.
Städt. Hochbauamt.

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Magazine

P 6, 20 Magazin P 6, 20 allen Preisen dienend, 3 Bänden mit je 100 bis 150 Seiten mit Bureau etc. sofort od. später ganz od. geteilt zu verm. M. Marum, Tel. 7000, 7001, 7002. 19443

D 3, 4

3. Stock, schöne 4 Zimmer, Küche zu verm. Preis u. Monat 68.- 5299.

Billige und gute Koffer Reise-Taschen

Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.
Eine Partie grosse Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots
1. die Dachdecker-(Schiefer) und **2. die Spenglerarbeiten** vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Mittwoch, 17. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Unbrauchkosten (50 bzw. 40 Pf.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt die Bauleitung im Bauamt, Ecke Gollm- und Ritttagstrasse.
Mannheim, 5. August 1910.
Städt. Hochbauamt.

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Magazine

P 6, 20 Magazin P 6, 20 allen Preisen dienend, 3 Bänden mit je 100 bis 150 Seiten mit Bureau etc. sofort od. später ganz od. geteilt zu verm. M. Marum, Tel. 7000, 7001, 7002. 19443

D 3, 4

3. Stock, schöne 4 Zimmer, Küche zu verm. Preis u. Monat 68.- 5299.

Billige und gute Koffer Reise-Taschen

Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.
Eine Partie grosse Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots
1. die Dachdecker-(Schiefer) und **2. die Spenglerarbeiten** vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Mittwoch, 17. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Unbrauchkosten (50 bzw. 40 Pf.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt die Bauleitung im Bauamt, Ecke Gollm- und Ritttagstrasse.
Mannheim, 5. August 1910.
Städt. Hochbauamt.

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Magazine

P 6, 20 Magazin P 6, 20 allen Preisen dienend, 3 Bänden mit je 100 bis 150 Seiten mit Bureau etc. sofort od. später ganz od. geteilt zu verm. M. Marum, Tel. 7000, 7001, 7002. 19443

D 3, 4

3. Stock, schöne 4 Zimmer, Küche zu verm. Preis u. Monat 68.- 5299.

Billige und gute Koffer Reise-Taschen

Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.
Eine Partie grosse Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots
1. die Dachdecker-(Schiefer) und **2. die Spenglerarbeiten** vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Mittwoch, 17. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Unbrauchkosten (50 bzw. 40 Pf.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt die Bauleitung im Bauamt, Ecke Gollm- und Ritttagstrasse.
Mannheim, 5. August 1910.
Städt. Hochbauamt.

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Magazine

P 6, 20 Magazin P 6, 20 allen Preisen dienend, 3 Bänden mit je 100 bis 150 Seiten mit Bureau etc. sofort od. später ganz od. geteilt zu verm. M. Marum, Tel. 7000, 7001, 7002. 19443

D 3, 4

3. Stock, schöne 4 Zimmer, Küche zu verm. Preis u. Monat 68.- 5299.

Billige und gute Koffer Reise-Taschen

Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.
Eine Partie grosse Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots
1. die Dachdecker-(Schiefer) und **2. die Spenglerarbeiten** vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Mittwoch, 17. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Unbrauchkosten (50 bzw. 40 Pf.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt die Bauleitung im Bauamt, Ecke Gollm- und Ritttagstrasse.
Mannheim, 5. August 1910.
Städt. Hochbauamt.

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34139
Wergelstr. 21 4 St. schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 35077

Magazine

P 6, 20 Magazin P 6, 20 allen Preisen dienend, 3 Bänden mit je 100 bis 150 Seiten mit Bureau etc. sofort od. später ganz od. geteilt zu verm. M. Marum, Tel. 7000, 7001, 7002. 19443

D 3, 4

3. Stock, schöne 4 Zimmer, Küche zu verm. Preis u. Monat 68.- 5299.

Billige und gute Koffer Reise-Taschen

Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.
Eine Partie grosse Reisekoffer unter Selbstkostenpreis.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der II. Höheren Mädchenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots
1. die Dachdecker-(Schiefer) und **2. die Spenglerarbeiten** vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Mittwoch, 17. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr
an die Kanzlei des unterzeichneten Amtes (Rathhaus 8. St., Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ertrag der Unbrauchkosten (50 bzw. 40 Pf.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Nähere Auskunft erteilt die Bauleitung im Bauamt, Ecke Gollm- und Ritttagstrasse.
Mannheim, 5. August 1910.
Städt. Hochbauamt.

Möbl. Zimmer

G 4, 15 1 Zr. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 19690
Zu vermieten 57, 2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pension zu verm. 19424
Gr. Wergelstr. 1 2 St. recht schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame per sofort zu verm. 35223
Gr. Wergelstr. 29 2 St